This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

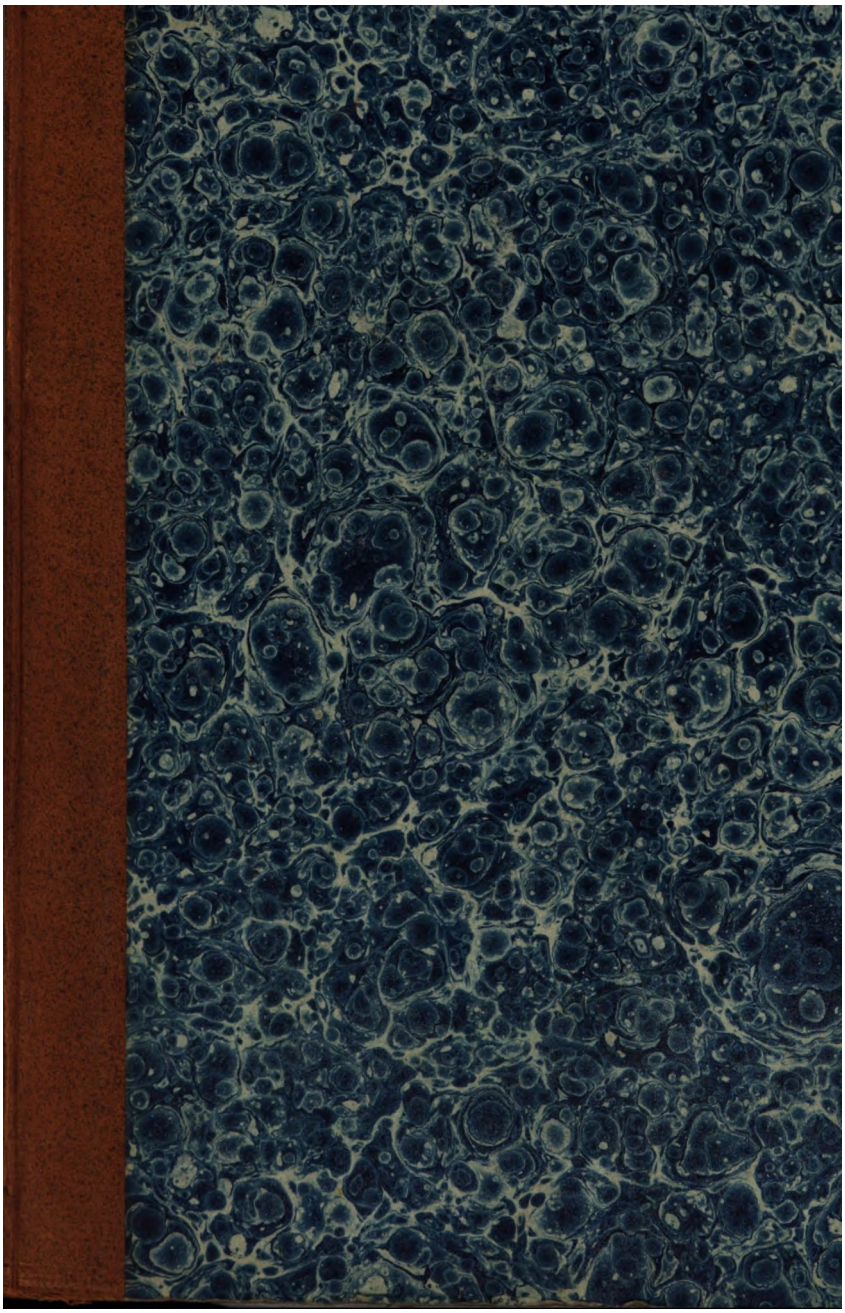
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`



Digitized by Google

43. 703.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

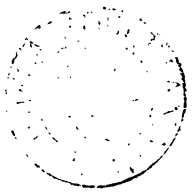
DIE

BECKERSCHEN FALSCHEN MÜNZEN

BESCHRIEBEN

VON

M. PINDER.



MIT ZWEI TAFELN.

BERLIN.
NICOLAISCHE BUCHHANDLUNG.
1843.

AKADEMISCHE BUCHDRUCKEREI.

Digitized by Google

Digitized by Google

VORWORT.

Bei einer längeren Beschäftigung mit den Beckerschen falschen Münzen konnte es nicht fehlen, dass die Bewunderung für das seltne wenn auch übel angewendete Talent des Mannes den Wunsch erregte, von seinen Lebensumständen und von der Art wie er gearbeitet etwas Näheres zu erfahren. Diese beiden Punkte gehören wesentlich zum Verständnisse seiner ungewöhnlichen Leistungen. Weder in der Litteratur noch in der Kunst löst sich ein Werk so gänzlich von seinem Meister, dass es nicht einen Abdruck von dessen Eigenthümlichkeit behalten sollte; je näher man dem Charakter des Künstlers tritt, je genauer man die Weise seines Schaffens untersucht, um desto klarer wird die Einsicht in das Kunstwerk selbst. Wer sich, wie Becker, so tief in den Geist der klassischen Kunst versenken konnte, um ihre schönsten Erzeugnisse in höchster Vollkommenheit zu reproduciren, wer wie er den Stil aller folgenden Epochen mit gleicher Gewandtheit aufzufassen und nachzuahmen vermochte, dessen Leben verdient die Aufmerksamkeit jedes Archäologen und Kunstfreundes. In diesem Sinne wird man die nachfolgenden Notizen aufzunehmen haben, welche durch mehrfache Erkundigungen ermittelt worden sind.

Carl Wilhelm Becker ist angeblich 1771 in Speyer geboren, wo sein Vater Syndicus war. Er widmete sich dem Kaufmannstande, verheirathete sich in Manheim, errichtete daselbst eine Tuchhandlung, und machte bankerott. Im Jahre 1806 arbeitete er in Manheim als Goldschmidt, und hier erhielt Fr. Creuzer „durch einen Zufall handgreifliche Beweise, „dafs der kunstreiche Becker griechische Königsmünzen in

Digitized by Google

„Gold nachbilde (*)." Darauf zog er nach Offenbach, das von nun an seine bleibende Wohnstätte war, obgleich fast kein Jahr verging, in dem er nicht eine Reise machte. Hier trat er als Kunstliebhaber und Kunsthändler auf, der durch Tausch seine kleine ausgewählte Sammlung zu vermehren strebte. Die Nähe von Frankfurt war ihm günstig; in Offenbach gönnte man den Ansiedlern alle Freiheit in der Wahl ihrer Lebensweise, und die Polizei war nicht neugierig, die Geschäfte der Einwohner auszuspüren. Man kannte ihn nur unter dem Namen des Antiken-Beckers.

Dem Fürsten von Isenburg, General in französischen Diensten, ward er wahrscheinlich um das Jahr 1814 näher bekannt, und erhielt von ihm den Hofrathstitel. Göthe besuchte ihn im Jahre 1815, und sagt darüber in den Tag- und Jahresheften „Hofrath Becker in Offenbach zeigte bedeu„tende Gemählde, Münzen und Gemmen vor, nicht abgeneigt, „dem Liebhaber eins und das andre Wünschenswerthe zu „überlassen (**)." Ferner in Kunst und Alterthum „Herr „Becker, als Médailleur höchst schätzenswerth, hat eine be„deutende Folge von Münzen aller Zeiten zu Aufklärung der „Geschichte seines Faches einsichtig geordnet. Man findet „bei demselben Gemählde von Bedeutung, wohlerhaltene „Bronzen und alterthümliche Kunstwerke mancher Art (***)."

Der Fürst von Isenburg hatte aus den spanischen Feldzügen eine schöne Münzsammlung, insbesondere eine vollständige Reihe der Westgothen mitgebracht. Er konnte nur selten sein Zimmer verlassen, und fand in der Unterhaltung mit Beckern, den er oft bei sich sah, einen angenehmen Zeitvertreib. Becker war von mittler Grösse, untersetzt, einnehmend und fein in seinen Manieren, durchaus kein geschwätzi-

(*) Creuzer zur Gemmenkunde S. 140.

(**) Werke. 1830. Bd. 32. S. 98.

(***) Heft I. S. 65. (1816.)

Digitized by Google

ger Windbeutel; er zeigte sich als gefälligen Zuhörer und einsichtsvollen Bewunderer, wenn sein hoher Gönner ihm Kunstgegenstände vorlegte; worauf denn auch er etwa eine seltne Münze oder einen geschnittenen Stein hervorzog, den er so glücklich gewesen sei, entweder zu kaufen oder einzutauschen. Der Fundort ward genau angegeben, und dabei bemerkt, wo ein eben so vollkommnes Exemplar angetroffen werde, das aber um einen sehr hohen Preis erstanden worden sei. Da er viel gelesen und viele Menschen gesehn, so besass er einen richtigen Takt, in der Unterhaltung diejenigen Gegenstände zu berühren, wofür er die Gesellschaft grade gestimmt fand. Bei der Betrachtung von Münzen gab er allgemeine Notizen und Vergleichungen, die immer interessant waren, und ihn als einen grossen Münzkenner erscheinen liessen. Er rühmte oft das Kunstleben unter Carl Theodor in Manheim, und es ist sehr wahrscheinlich, dass in jener Zeit sein Talent, so wie das mancher andern Manheimer, zuerst geweckt wurde. Um seine falschen Münzen, die er in Offenbach in aller Stille anfertigte, in's Publikum zu bringen, bediente er sich hauptsächlich der Frankfurter Juden. Er starb am 11. April 1830 (*).

Es ist nicht auffallend, dass Becker, der weder in seinem Haushalt noch in seiner Kleidung einen besonderen Aufwand machte, dennoch kein Vermögen hinterliess: denn obgleich ein einziges Exemplar aller von ihm geschnittenen antiken Münzen, nach den Mionnet'schen Preisen berechnet, die ungeheure Summe von 66,723 Francs werth ist (**), so blieb doch der gröste Theil des Gewinnes in den Händen der Juden, da Becker sich wohl hütete, selbst als Münzhändler im

(*) Steinbüchel, Die Beckerschen falschen Münzstempel pag. 8.

(**) Ein paar bei Mionnet fehlende Münzen sind hiebei nicht angeschlagen. Dorow giebt den Werth eines Exemplars aller Beckerschen Münzen auf 72,000 Francs an. Tübinger Kunstblatt. 1827. No. 75. 76.

Digitized by Google

Grossen aufzutreten. Er war ausserdem ein Mann, der um schnell reich zu werden vielerlei Speculationen machte, die nicht selten misglückten; auch hatte er manche Liebhabereien, die ihm viel Geld kosteten.

Seine Stempel, deren Verkaufspreis er selbst auf 2264 Ducaten bestimmt hatte (*), sind in den Besitz des Herrn Seidenstricker in Homburg vor der Höhe übergegangen, der den Münzliebhabern Exemplare der Sammlung von 331 Stück in Blei ausgeprägt für den mässigen Preis von 30 fl. Rh. überlässt.

Auf welche Weise Becker es möglich gemacht, eine Reihe von mehr als 330 Münzen, also weit über 600 Stempel in solcher Vollkommenheit zu Stande zu bringen, bleibt immer etwas räthselhaft, wenn man auch annimmt, dass in ihm ein eminentes Talent, grosse Handfertigkeit und eiserner Fleiss sich vereinigten. Bei dieser Arbeit sich helfen zu lassen, wäre für ihn zu gefährlich gewesen; er musste alles allein machen, um möglichst lange unentdeckt zu bleiben. Sind nun gleich unter seinen gothischen Königsmünzen manche, die ein geübter Stempelschneider in einem Tage fertig machen würde, so verlangen auf der andern Seite viele der hellenischen Kleinodien einen Zeitraum von 8 bis 12 Wochen zu ihrer Vollendung; endlich ist zu bedenken, dass Becker nur selten, wie die übrigen Stempelschneider, nach Zeichnungen arbeitete, wo es auf einen Strich mehr oder weniger nicht ankömmt, sondern dass er, um seine Absicht zu erreichen, dem Originale mit der peinlichsten Sorgfalt folgen musste, was einen weit grösseren Zeitaufwand erfordert.

Ob er ächte alte Münzen dazu benutzte um nach ihnen Abgüsse von Metall anzufertigen, die er mit dem Grabstichel ausarbeitete und dann härtete, bleibt dahingestellt. Nirgend

---

(*) Steinbüchel p. 3, wo die Zahl der Münzen zu 255, die der Stempel zu 510 angegeben wird.

Digitized by Google

finden sich bei ihm die leisesten Spuren eines solchen Gusses, die in den Feldern am leichtesten hervortreten würden. Bekannt ist, dafs er gewöhnliche antike Gold- und Silbermünzen als Schrötlinge benutzte, um sie in seltne umzuprägen, wobei zugleich der ächte antike Rand erhalten wurde. Einer Umschmelzung, die Steinbüchel (p. III) voraussetzt, bedurfte es dazu nicht. Zuweilen prägte er auch nur eine Seite einer ächten Münze um, wo es sich um einen seltenen Kopf oder Revers handelte. Um seinen Münzen ein alterthümliches Ansehen zu geben, legte er sie (so wird erzählt) in ein Kästchen mit Eisenfeilspänen, das an die Feder seines Wagens angeschraubt war, und fuhr mit der Uhr in der Hand auf der Chaussée zwischen Offenbach und Frankfurt hin und her. Dies nannte er nach der Aussage eines Offenbacher Juden Collin „seine alten Herren spazieren fahren." Auch soll er seinen Münzen den bekannten antiken Geruch und die Farbe durch Eingraben in Dünger ertheilt haben.

Allmälig wurde man aufmerksam. Sestini warnt in einem fliegenden Blatte v. J. 1825 vor den Fälschungen des *„oltramontano."* In der Schrift *Sopra i moderni falsificatori* v. J. 1826 nennt er geradezu *„un certo Becker di Hanau"* und beschreibt eine Anzahl Beckerscher Münzen (*). Um diese Zeit hielt es Becker selbst für angemessen, als Nachahmer antiker Münzen hervorzutreten. Er gab ein Verzeichniss von 296 Münzen heraus, die er zu seinem Vergnügen angefertigt haben wollte, und den Sammlern, welche die seltnen Originale nicht erhalten könnten, im Ganzen und Einzelnen verkaufe.

(*) Er verwechselt zuweilen Beckersche und Smyrnaer Fabrik. Um so weniger dürfen wir, blofs auf seine Auctorität, die Münze von Neandria (p. 27) und die bosporische Königsmünze v. J. 305 (p. 24) aufnehmen, noch sonst seine abweichenden Angaben berücksichtigen. Dafs er Beckers gedrucktes Verzeichniss gekannt (p. 6) wird theils durch den erwähnten Aufsatz des Kunstblattes widerlegt, theils dadurch, dafs er 38 hellenische und 36 römische Münzen weniger aufführt als Becker. Seine Abbildungen von N. 7. 12. 24. 31. 65. 90. 95. 123. 126. 129 unseres Verzeichnisses sind ungenau.

Digitized by Google

Der Preis einer vollständigen Suite von 296 Stück in Abdrücken von feinem Silber war . . . . . 300 Dukaten,
der griechischen Suite allein, 110 Stück . . . . 200 „
der römischen Suite allein, 126 Stück . . . . . 100 „
der Suite der gothischen Könige, 24 Stück . . . 14 „
der Suite des deutschen Mittelalters, 24 Stück . 21 „
der modernen vom 16. bis 18. Jahrh., 12 Stück 10 „

Jenes Beckersche Verzeichniss auf 7 Seiten in 4° ohne Jahreszahl ist durchaus nicht vollständig. Es mag unentschieden bleiben, ob Becker einen Theil seiner Münzen unerwähnt liess um diese desto sicherer an den Mann zu bringen, oder ob er auch nach der Herausgabe jenes Verzeichnisses fortarbeitete; vielleicht war beides der Fall. Im Jahre 1836 liess A. v. Steinbüchel in Wien ein Verzeichniss der Beckerschen falschen Münzen drucken, welches indessen für die hellenischen und römischen Münzen meist nur die Mionnet'sche Beschreibung der von Becker nachgeahmten Originale enthält, wobei gerade der charakteristische Unterschied der Beckerschen Nachbildungen unberücksichtigt bleibt; die übrigen aber werden von Steinbüchel nur ganz kurz erwähnt.

Es wird daher den Sammlern nicht unlieb sein, in dem nachfolgenden Verzeichniss, welches ich mit meinem Freunde Parthey gemeinschaftlich ausgearbeitet habe, die genaue Beschreibung einer in Blei ausgeprägten Münzreihe nach der Vergleichung von zwei Exemplaren zu erhalten.

Die Hellenischen Münzen betragen	von N. 1	bis	133	133 St.
die Römischen	» 134	»	269	136 »
die Westgothischen	» 270	»	294	25 »
eine Merowingische	»	»	1	1 »
Karolingische u. spätere Kaisermünzen	296	»	314	19 »
verschiedene Münzen und Medaillen des Mittelalters u. der neueren Zeit	» 315	»	321	7 »
Nothmünzen	» 322	»	330	9 »
Anhang, Isenburg	»	»	331	1 »
				331 »

Digitized by Google

Ist nun zwar dieses Verzeichniss reicher als alle bisherigen, so kann es doch nicht für ganz vollständig gelten, und es ist zu bedauern, dass wiederholte Anfragen bei Herrn Seidenstricker über die wahre Zahl der Beckerschen Stempel unbeantwortet geblieben sind.

Auf die folgenden Münzen, welche Beckern mit mehr oder weniger Sicherheit zugeschrieben werden, und deren einige schon Steinbüchel kurz verzeichnet, glauben wir die Sammler aufmerksam machen zu müssen. Am ungewissesten sind wir über die Nummern 1, 4, 6 und 8.

1. ⁘ MO · VO ⁝ ARCHIEPI · ET · MACISTRI · LIV ⁘
Die beiden Brustbilder des Erzbischofs Caspar von der Linden und des lievländischen Heermeisters Walther von Plettenberg mit ihren Geschlechtswappen. Zwischen den Köpfen ⁝

)(⁝ DOMINA : MARI · COV : SERVA : NOS ⁝ 1516. Die gekrönte Jungfrau Maria, auf dem linken Arme das Christkind, in der Rechten das Lilienscepter; auf dem Halbmond stehend, von Strahlen umgeben.

Ein Silberexemplar auf dem K. Berliner Museum. Gr. $9\frac{1}{2}$.

D. S. Madai vollständiges Thalercabinet. Königsberg 1765. I. p. 293. N. 984.

2. Münster. J. van Leyden Wiedertäufer. Steinbüchel p. 5.

3. MOISES ZEKEL DE SEMIENFALVA VAIVODA TRANSILVANIAE ET SICVL COMES. Zwei einander zugewendet stehende Löwen halten ein Schwerdt, das durch eine Krone gesteckt ist. Über den Köpfen der Löwen zwei einander zugewendete halbe Monde und zwei achtstrahlige Sterne. Unten eine Arabeske. Die Umschrift zwischen einem einfachen und einem verzierten Kreise.

)(ANNO DOMINI MILLESIMO SEXCENTESIMO TERTIO · CLAVDIOPOLI ∾ zwischen einem verzierten und einem doppelten schlichten Kreise. Im Mittelfelde DOMINVS PROTECTOR MEVS. Darüber und darunter Arabesken. . . . . Gr. 12.

Ein Silberexemplar im K. Berliner Museum.

Digitized by Google

4. * MON : NO : CIVIT : GLOGOV * Die gekrönte Jungfrau Maria mit dem Christkind, auf dem Halbmonde stehend.

)(* FER : II : RO : IM : S : AVG : 16·22. Adler von vorn. Zwischen IM und : S steht (3).

Runde Stempel auf einem viereckigen Schrötling. Gewicht $\frac{11}{16}$ Lt. . . . . Gr. 5.

5. Melchior eps. Vienn. A. 1630. Steinbüchel p. 5.

6. · ARMANVS IOAN · CARD · DE RICHELIEV. Brustbild des Cardinals Richelieu rechtshin.

)(· MENS SIDERA VOLVIT. Die Erdkugel innerhalb eines Ringes mit sieben Sternen, welcher von einem geflügelten Kinde berührt wird. Im Ausschnitt :: 1631 ::

Ein echtes Silberexemplar im K. Berl. Museum. Gr. 14.

7. „LA LIBERTE CONQUISE LE 14 JUILLET 1789. En haut un anneau, auquel pendent deux chaînes brisées. Au-dessous, un cadenat ouvert avec des bouts de chaînes et deux boulets.

Revers: IGNORANTNE DATOS NE QUISQUAM SERVIAT ENSES (*). Une épée passée dans une couronne civique.

Cette médaille, en forme de losange, a une belière et un anneau. Or." (Hennin) *Histoire numismatique de la révolution Française*, Paris 1826. 4. pag. 24 u. Planche 4. N. 34. — (Kurz erwähnt bei Steinbüchel p. 5.)

8. Der Napoleonische Adler auf dem Blitze stehend, mit der Krone über dem Kopfe. Links ZARA, rechts 1813. Alles in einem quadratischen Stempel.

)(Ein horizontal getheiltes Quadrat, in dessen oberer Hälfte 4 . 0 . in der unteren 18 40

Runder, sehr dicker Schrötling, auf dessen Rande drei kleine Stempel SB SP MF. . . . . Gr — $14\frac{1}{2}$.

Ein Silberexemplar im K. Berliner Museum.

Histoire métallique de Napoléon, Supplément. Londres 1821. 4. p. 19. N. 487. Monnaie obsidionale de Zara. Pl. LXXIII. N. 487.

(*) Lucan. Phars. IV. 579.

Digitized by Google

9. „L'empereur Napoléon debout en uniforme, est reçu par l'armée et le peuple, représentés par un grenadier et un paysan. DENON DIR. ANDRIEU F. Exergue: RETOUR DE L'EMPEREUR, MARS MDCCCXV.

Revers: Un aigle couronné, portant la décoration de la légion d'honneur, prend son vol de l'Isle d'Elbe que l'on aperçoit dans l'éloignement. Exergue: XXVI FEVRIER MDCCCXV. BREN. F. DEN. D. Médaille frappée à l'occasion du retour de Napoléon en France en 1815."

Histoire métallique de Napoléon, Londres 1819. 4. p. 94. Planche LII. N. 286. — (Kurz erwähnt bei Steinbüchel p. 5.)

10. „Un aigle les ailes déployées, tenant dans le bec une branche de laurier, déchire avec ses serres les lis des Bourbons. Derrière on voit la mer, et la flotte de Napoléon quittant l'Isle d'Elbe. Au-dessus, trois mains jointes, et une bandelette inscrite MILES, IMPERATOR, POPULUS.

Revers: Dans une couronne de laurier NAPOLEONI MAGNO FIDELI BERTRAND. Au-dessous PATRIAE PRODITORES OBLITI. Médaille frappée aux dépens du Général Bertrand, au retour de Napoléon de l'Isle d'Elbe." *Histoire métallique de Napoléon* p. 95. Pl. LII. N. 287. — Dieser Beschreibung ist nach der Abbildung hinzuzufügen: Im Ausschnitt der Vorderseite DIEU PROTEGE LA FRANCE 20 MARS 1815. Auf der Rückseite unter dem Lorbeerkranze zwei Schlangen. (Nach Beckers eigner Versicherung von ihm nachgeschnitten. Kurz erwähnt bei Steinbüchel p. 5.)

11. Einseitige Spottmünze in der Grösse eines halben Kronthalers. Ein zum Turnier gewappneter Ritter auf einem wohlgerüsteten Streitross, davor ein aufwartendes Hündchen. Umschrift mit gothischen Buchstaben: „aber du hast Luder gefressen."

Würde nun hienach die Zahl der Beckerschen Münzen auf 342 steigen, so ist doch die Zahl der Stempel lange nicht doppelt so gross. Manche Nothmünzen sind nur ein-

Digitized by Google

seitig, und häufig ist derselbe Stempel zu verschiedenen Münzen benutzt, welches in dem folgenden Verzeichnisse bei jedem einzelnen Falle durch Vor- und Rückweisungen angegeben wurde. Bei den hellenischen Münzen ist dies am wenigsten der Fall; es wurden hier nur einige Wiederholungen bemerkt. Bei den römischen sind nicht selten aus 2 Stempelpaaren 3 Münzen hervorgegangen; die 25 Westgothen haben anstatt 50 Stempel gar nur 33, so dass hier 17 Stempel erspart worden sind.

Daher kommt es, dass scheinbar in dem Verzeichnisse von Steinbüchel einige Münzen vorkommen, die in dem nachfolgenden fehlen, und umgekehrt. Vergl. Zankle, Panormus, Syrakus. Es sind nur abwechselnde Zusammenstellungen von verschiedenen Vor- und Rückseiten. Wären die Beschreibungen bei Steinbüchel genauer, so würde sich entscheiden lassen, ob in der That andre Stempel als die uns bekannten in Anwendung gekommen sind. Auch änderte Becker an seinen Stempeln nach und nach manche Kleinigkeiten, um so wenig als möglich ganz gleiche Exemplare in Umlauf zu setzen; mithin sind die jetzt im Handel befindlichen Bleiabdrücke als die letzte Edition seiner Arbeiten zu betrachten. Die bei Mionnet als einzig bezeichneten Münzen stimmen nie vollkommen genau mit den Beckerschen überein, z. B. N. 123. 128. Einige alterthümliche pflegte er auf längliche Schrötlinge zu prägen. So steht Cyzicus bei Becker N. 3 als „Lingot formig oval" (sic) und bei Steinbüchel pag. 27 als lingot obl., während es in den Bleiabdrücken rund ist.

Über die Einrichtung des folgenden Verzeichnisses ist noch dies zu bemerken.

Die hellenischen Münzen, bei denen der Kunstfreund am längsten und liebsten verweilt, sind mit möglichster Genauigkeit nach allen Einzelheiten beschrieben worden; bei den römischen und späteren, deren Kunstwerth geringer ist,

Digitized by Google

wurde nicht jede Kleinigkeit angeführt, jedoch wird man auch hier kein wesentliches Unterscheidungszeichen vermissen.

Numismatische Fremdwörter wurden absichtlich vermieden. Bei der Armuth der deutschen numismatischen Kunstsprache im Vergleiche gegen das Französische und Lateinische musste oft die angestrebte Kürze des Ausdruckes der Deutlichkeit geopfert werden.

In Ermangelung eines guten deutschen Kunstwortes sind zwei Köpfe, deren einer theilweise vor den andern geschoben ist (capita jugata, têtes accolées), mit dem Ausdrucke „sich deckende Köpfe" bezeichnet worden.

Der Ausdruck Kopf gilt auch dann, wenn noch ein kleiner Theil der Brust, des Mantels etc. sichtbar ist.

Rechts und links beziehen sich im Allgemeinen immer auf den Standpunkt des Beschauers; nur bei den vorkommenden Wappen, N. 318 bis 330, gilt nach den heraldischen Regeln das Umgekehrte.

Bei Erwähnung desselben Stempels in den Vor- und Rückweisungen ist immer die entsprechende Seite der Münze zu verstehen.

Die Monogramme haben nicht immer im Druck dargestellt werden können: zuweilen ist die Verbindung mehrerer Buchstaben durch einen über dieselben gesetzten Strich bezeichnet worden.

Der punktirte Kreis kann bei den hellenischen Münzen manchmal wegfallen, wenn der Schrötling etwas zu klein war. Bei den römischen ist, wenn nichts anderes bemerkt wird, überall ein punktirter Kreis anzunehmen, ausser bei N. 134.

Die Grösse der römischen Münzen wird nur dann bemerkt, wenn es nicht Denare sind.

Die angegebenen Grössen gelten nur für die uns vorliegenden Bleiabdrücke; Becker hat sich bald gröfserer bald kleinerer Schrötlinge bedient.

Digitized by Google

Auch in Hinsicht der Metalle mag einige Abweichung vorkommen, da Becker manches Stück, das bei Mionnet als Gold aufgeführt wird, in Silber ausprägte, und umgekehrt. Unsere Angaben beziehen sich stets auf das Metall welches der von Becker nachgeahmten ächten Münze zukommt. Hellenische und römische Kupfermünzen scheint er gar nicht nachgeschnitten zu haben: dagegen prägte er wohl Gold- und Silbermünzen auch in Kupfer aus.

Berlin, den 15ten November 1842.

M. Pinder.

Digitized by Google

ABKÜRZUNGEN.

AV. — Gold.
AR. — Silber.
EL. — Electrum.
Bill. — Billon.
Gr. — Grösse, nach der „Echelle" bei Mionnet, Receuil des Planches; gilt auch für die neueren Münzen.
M. bei den hellenischen: Mionnet déscription de médailles antiques. Vol. I-VI. Recueil des planches. Suppl. Vol. I-IX. Paris 1813 bis 1837. 8. zusammen 16 Bde.
M. bei den römischen: Mionnet de la rareté et du prix des médailles romaines. Vol. I. II. Seconde édition. Paris 1827. 8.
S. — Seltenheit, deren Grade nach der Schätzung von Mionnet angegeben sind. Auch die Preise sind die Mionnet'schen. Wo sich bei den römischen Münzen hinter der Bemerkung „nicht bei Mionnet" dennoch eine Schätzung findet, da beruht diese auf den allgemeinen Schätzungen, die Mionnet am Anfange jedes Artikels giebt.
St. — Stil.
alt. — alterthümlich.
sch. — schön.
s. sch. — sehr schön. Der gewöhnliche Stil ist nicht näher bezeichnet.

Digitized by Google

HELLENISCHE MÜNZEN.

KAMPANIEN.

Kumae.

1. Weiblicher Kopf rechtshin. Punktirter Kreis.

)(KVMEO. Muschel in einem punktirten Kreise.

Gr. 1. — St. alt.

M. I. p. 114. N. 135. . . . . AV. S 8 — 200 Fr.

Neapolis.

2. Weiblicher Kopf rechtshin, mit Haarbinde, Ohrgehäng und Perlenhalsband, darunter APTEMI, dahinter Demeter, in jeder Hand eine Fackel.

)(Stier mit menschlichem Antlitz rechtshin, von einer darüber schwebenden Nike gekränzt, unter dem Bauche N, im Abschnitt NEΩΠΟΛITΩN. . . . . Gr. 5. — St. s. sch.

Ähnlich M. I. p. 116. N. 155. . . . . AR. S 3 — 48 Fr.

APULIEN.

Arpi.

3. Ährengekränzter Kopf der Demeter linkshin mit Perlenhalsband, davor ΛPΠΛNΩN (sic), dahinter eine Ähre. Punktirter Kreis.

)(Linkshin galoppirendes ungezäumtes Pferd, darunter ΔAIOY, darüber achtstrahliger Stern. Gr. 5. — St. s. sch.

M. I. p. 129. N. 298. Pl. LXIII. N. 6. . . AR. S 7 — 72 Fr.

KALABRIEN.

Tarentum.

4. Weiblicher Kopf linkshin, mit Stirnband, Schleier, Perlenhalsband und Ohrgehäng, von 3 Delphinen umgeben, davor TAPA. Punktirter Kreis.

Digitized by Google

)(Reiter das Pferd kränzend rechtshin, von einer schwebenden Nike bekränzt, davor Delphin und achtstrahliger Stern, unten ΣA, im Abschnitte TAPAΣ . . . Gr. 4. — St. sch. M. I. p. 136. N. 356. Pl. LXIV. N. 3. . AV. S 7 — 300 Fr.

LUKANIEN.

HERAKLEA.

5. Kopf der Pallas rechtshin, mit Ohrgehäng und Perlenhalsband, als Helmschmuck Skylla. Punktirter Kreis.

)(Der stehende Herakles erwürgt den Nemeischen Löwen. Unten Eule, links Keule und KΛE . . Gr. 6½ — St. s. sch. Ähnlich M. I. p. 153. N. 503. . . . . AR. S 4 — 48 Fr.

METAPONTUM.

6. META. Ähre. Punktirter Kreis.

)(ATƎM, Ähre, punktirter Kreis, alles vertieft. Gr. 4. — St. alt. Ähnlich M. I. p. 156. N. 532. . . . . AR. S 2 — 18 Fr.

7. Kopf der Demeter rechtshin, mit Ährenkranz, Schleier, Ohrgehäng und Perlenhalsband; davor eine kleine Schlange (?).

)(META, Ähre, links auf dem Blatte eine Maus, darunter Φ. Einfacher Kreis. . . . . Gr. 5. — St. s. sch. M. I. p. 157. N. 541. Pl. LXIV. N. 6. . . AR. S 4 — 72 Fr.

8. Kopf der Demeter rechtshin, mit Ährenkranz, Ohrgehäng und Perlenhalsband.

)(META. Ähre mit einem Blatte. . . Gr. 3 — St. sch. Ähnlich M. ebendas. . . . . AR. S 3 — 24 Fr.

9. Kopf der Pallas rechtshin, als Helmschmuck ein Greif. Punktirter Kreis.

)(META. Ähre. Punktirter Kreis . Gr. 4. — St. sch. Ähnlich M. I. p. 161. N. 589. . . . . AR. S 3 — 12 Fr.

POSIDONIA.

10. MOΠ. Poseidon stehend rechtshin, den linken Arm ausstrekkend, in der Rechten den Dreizack, auf den Armen ein Gewand. Verzierter Kreis.

Digitized by Google

)(ΓOM. Dasselbe Gepräge linkshin, vertieft, Schrift und Dreizack erhöht. . . . . Gr. 8. — St. alt.
M. I. p. 163. N. 610. . . . . AR. S 3 — 50 Fr.

SIRIS. BUXENTUM.

11. Linkshin schreitender, zurückschauender Stier. Im Abschnitt und links MOVRSRM.
)(Rechtshin schreitender, zurückschauender Stier, vertieft. Im Abschnitt und rechts, erhöht ΓV+ OEM (bustroph.). Gestrichelter Kreis, vertieft. . . Gr. 7. — St. alt.
M. I. p. 151. N. 490. Pl. LIX. N. 3. . . AR. S 8 — 600 Fr.

BRUTTII.

12. Kopf des Poseidon linkshin, mit Diadem, dahinter Dreizack, darunter Stierkopf. Punktirter Kreis.
)(Auf einem Hippokampen rechtshin eine sitzende weibliche Figur mit einem bogenspannenden Eros, darunter BPETTIΩN, im Felde rechts ein Füllhorn. Punktirter Kreis. . . . . Gr. 3½. — St. s. sch.
M. I. p. 179. N. 760. Pl. LXV. N. 1. . . AV. S 4 — 120 Fr.

RHEGIUM.

13. Löwenkopf von vorn, links zwei Lorbeerblätter mit einer Frucht. Punktirter Kreis.
)(ƷONIƆƎ9. Zeus sitzend linkshin, in der Rechten das Scepter, die Linke auf den Sessel gestützt, darunter ein Vogel. Alles in einem Lorbeerkranze . . Gr. 8. — St. s. sch.
M. I. p. 199. N. 948. Pl. LXV. N. 7. . . AR. S 5 — 150 Fr.

TEMESA.

14. Helm rechtshin, darunter TƐM, dahinter O.
)(Dreifuss zwischen zwei Beinschienen. Punktirter Kreis. Gr. 4½. — St. alt. sch.
M. Suppl. I. p. 351. N. 1074. Pl. XI. N. 5. AR. S. einzig. — 300 Fr.

SICILIEN.

15. Weiblicher Kopf linkshin, mit Ährenkranz und Schleier, dahinter ein Blatt. Punktirter Kreis.

Digitized by Google

)(Weibliche Figur rechtshin, auf einem Viergespann im Galopp, darüber Monogramm (M. Pl. I. N. 64). Im Abschnitt ΣIKEΛIΩTAN. Einfacher Kreis . . . Gr. 6. — St. sch. M. I. p. 207. N. 1. Pl. LXVI. N. 1. . . AR. S8 — 300 Fr.

AGRIGENTUM.

16. Zwei linkshin gewendete Adler zerreissen einen Hasen, rechts im Felde eine Heuschrecke.

)(Viergespann linkshin, von einer fast nackten männlichen Figur gelcitet. Oben ein linkshin fliegender Adler, unten ein Seekrebs; über den Köpfen der Pferde ΧKPAΓAΣ. Punktirter Kreis. . . . . Gr. 11. — St. s. sch. M. I. p. 213. N. 42. . . . . AR. S8 — 600 Fr.

17. AKRAΓANTINON. Adler, einen Hasen zerreissend, linkshin, darunter Kamm-Muschel und ein Getreidekorn.

)(Seekrabbe, darunter ein Fisch, links von der Seekrabbe eine kleine Muschel, undeutlich. . . . Gr. 7. — St. s. sch. Ähnlich M. I. p. 213. N. 39. . . . . AR. S6 — 200 Fr.

KATANA.

18. KATANAIΩN. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon rechtshin. Punktirter Kreis.

)(Viergespann linkshin, der Wagenlenker von einer entgegenschwebenden Nike gekränzt; im Abschnitte KATANAIΩN, darunter ein Fisch. Einfacher Kreis. Gr. 7. — St. sch. M. I. p. 225. N. 147. . . . . AR. S4 — 72 Fr.

GELA.

19. ΓEΛAΣ. Vordertheil eines Stiers rechtshin, mit bärtigem menschlichen Antlitz.

)(Zweigespann im Schritt linkshin, von einer weiblichen Figur gelenkt; entgegenschwebende Nike mit einem Zweige. Im Abschnitte zwei Delphine. Punktirter Kreis. Gr. 7. — St. alt. sch. Ähnlich M. I. p. 236. N. 228. . . . . AR. S1 — 40 Fr.

Digitized by Google

MESSANA, früher ZANKLE.

20. DANKVE. Delphin linkshin in einem fast geschlossenen Kreise. Einfacher und punktirter Kreis.

)(Mehrere vertiefte und erhöhte drei- und vierseitige Felder, im quadratischen Mittelfelde eine Muschel.

Gr. 5. — St. alt.

M. I. p. 253. N. 368. Pl. XLVII. N. 5. AR. S 5. — 150 Fr.

MESSANA.

21. MEΣΣANION. Rechtshin laufender Hase, darunter unbärtiger Kopf mit krausen Haaren. Punktirter Kreis.

)(Weibliche Figur auf einem Zweigespann im Schritt rechtshin. Eine mitschwebende Nike kränzt die Pferde. Punktirter Kreis. . . . . Gr. 7. — St. alt.

Ähnlich M. I. p. 255. N. 383. . . . . AR. S 4 — 60 Fr.

NAXOS.

22. Bärtiger Kopf des Dionysos rechtshin, mit einem epheugeschmückten Stirnbande. Punktirter Kreis.

)(NAΞION. Nackter Silen neben einem Weinstock sitzend, in der Rechten einen zweihenkligen Becher, in der Linken einen Thyrsus. . . . . Gr. 7. — St. s. sch.

M. I. p. 262. N. 443. Pl. LXVI. N. 3. . . AR. S 6 — 200 Fr.

23. Epheugekränzter Kopf des jugendlichen Dionysos, rechtshin.

)(Nackter Silen auf einem Schlauch neben einem Weinstock sitzend, in der Rechten einen zweihenkligen Becher, in der Linken eine Weinranke. Rechts ein Schlauch.

Gr. 5. — St. s. sch.

M. I. p. 263. N. 448. Pl. LXVI. N. 2. . AR. S 7 — 300 Fr.

PANORMUS.

24. Ährengekränzter Kopf der Demeter mit Ohrgehäng, linkshin. Spuren des punktirten Kreises.

)(Pegasus rechtshin; darunter punische Inschrift (M. Pl. XX. N. 6.) . . . . . Gr. 12. — St. sch.

M. I. p. 267. N. 476. Pl. LXVI. N. 4. . AR. S 8 — 500 Fr.

Digitized by Google

25. Kopf des jungen Herakles, mit der Löwenhaut bedeckt, rechtshin. Punktirter Kreis. Derselbe Stempel wie bei N. 51.

)(Kopf und Hals eines Pferdes linkshin, Rechts Palmbaum mit Früchten, links Ähre, unten punische Inschrift (M. Pl. XX. N. 16). Punktirter Kreis. Gr. $7\frac{1}{2}$. — St. s. sch. M. I. p. 269. N. 494. Pl. LXVI. N. 6. . AR. S 4 — 100 Fr.

26. Schilfgekränzter weiblicher Kopf mit Ohrgehäng und Perlenhalsband linkshin, im Felde vier Delphine. Punktirter Kreis.

)(Kopf und Hals eines Pferdes linkshin, rechts Palme mit Früchten, unten punische Inschrift (M. Pl. XX. N. 15).

Gr. 7. — St. s. sch.

M. I. p. 268. N. 489. . . . . AR. S 4 — 100 Fr.

27. Vordertheil eines gezäumten Pferdes rechtshin, darüber schwebende Nike mit einem getheilten Ölzweige. Im Felde Gerstenkorn, unten punische Inschrift (M. Pl. XX. N. 9). Spuren des punktirten Kreises.

)(Palmbaum mit 3 Fruchtbündeln. Punische Inschrift (M. Pl. XX. N. 8.). . . . . Gr. $6\frac{1}{2}$. — St. sch.

Ähnlich M. I. p. 331. N. 39, unter Dionysius II.

AR. S 6 — 200 Fr.

Vgl. Gesenius Script. ling. phoenic. monumenta, Pars II. p. 291. Pars III. Tab. 38. Z.

28. Palmbaum mit Früchten. Im Felde Halbmond.

)(Kopf und Hals eines Pferdes rechtshin, im Felde Γ.

Gr. 1. — St. sch.

Ähnlich M. I. p. 265. N. 459. . . . . AV. S 1 — 12 Fr.

Anm. Diese Münze fehlt bei Steinbüchel, welcher dagegen p. 19. folgende anführt: Palmier; dans le champ deux lettres phéniciennes.)(Tête de cheval à dr. dessus, sept globules. AV. 2.

SYRAKUS.

29. Vertieftes viergetheiltes Quadrat, in der Mitte ein weiblicher Kopf linkshin, mit langen sorgfältig geordneten Locken, erhaben in einem vertieften Kreise.

)(ΣVRAQOΣION. Viergespann im Schritt rechtshin, im Abschnitt ein unbestimmter Gegenstand. Spuren des punktirten Kreises. . . . . Gr. 6. — St. alt.

M. Pl. XLVII. N. 1. Vgl. Suppl. I. p. 427. N. 478.

AR. S 6 — 120 Fr.

Digitized by Google

30. ΣΥΡΑΚΟΣΙΩΝ. Schilfgekränzter weiblicher Kopf rechtshin, mit Haarbinde, Ohrgehäng und Perlenhalsband. Im Felde K und vier Delphine, auf deren unterstem ΚΙΜΩΝ.

)(Viergespann rechtshin galoppirend, die Wagenlenkerinn von einer entgegenschwebenden Nike gekränzt, die in der Linken einen Palmzweig hält, unter den Pferden ΕΥ, im Abschnitt eine Ähre. . . . . Gr. 11. — St. s. sch.

Ähnlich M. I. p. 298. N. 766. . . . . AR. S 5 — 500 Fr.

31. ΣΥΡΑΚΟΣΙΩΝ. Weiblicher Kopf linkshin, mit Stirnband, Ohrgehäng und Perlenhalsband, die Haare hinten von einem Netze gehalten. Im Felde vier Delphine. Punktirter Kreis.

)(Viergespann linkshin galoppirend, der Lenker von einer entgegenschwebenden Nike gekränzt. Im Abschnitte Harnisch, Helm, Schild und 2 Beinschienen. Punktirter Kreis. G. 11. — St. s. sch.

Ähnlich M. I. p. 298. N. 771. . . . . AR. S 5 — 500 Fr.

32. ΣΥΡΑΚΟΣΙΩΝ. Schilfgekränzter weiblicher Kopf linkshin, mit Ohrgehäng und Perlenhalsband. Im Felde 4 Delphine und eine Kamm-Muschel.

)(Gepräge wie N. 31. Unter den Waffenstücken Spuren des Wortes ΑΘΛΑ. Punktirter Kreis. Gr. 11. — St. s. sch.

M. Pl. LXVII. N. 3. Vgl. Suppl. I. p. 412. N. 506. AR. S 5 — 500 Fr.

33. Kopf der Pallas linkshin, mit Ohrgehäng und doppeltem Perlenhalsband. Im Felde ΑΓ als Monogramm. Punktirter Kreis.

)(ΣΥΡΑΚΟΣΙΩΝ. Artemis stehend linkshin, den Köcher auf dem Rücken, den Bogen gespannt, zu ihren Füßen ein laufender Hund. Im Felde ΣΩ. Einfacher Kreis. Gr. 6. — St. s. sch.

M. I. p. 300. N. 786. Pl. LXVII. N. 6. . AR. S 3 — 48 Fr.

KÖNIGINN PHILISTIS. Zeitalter unbestimmt.

34. Kopf der Philistis mit Haarbinde und Schleier linkshin, dahinter achtstrahliger Stern. Punktirter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΙΣΣΑΣ ΦΙΛΙΣΤΙΔΟΣ. Nike auf einem Viergespann im Schritt rechtshin, darüber achtstrahliger Stern, im Felde rechts K. Einfacher Kreis. Gr. 8½. — St. sch.

M. I. p. 338. N. 98. Pl. LXVIII. N. 8. AR. S 2 — 120 Fr.

Digitized by Google

35. Derselbe Kopf linkshin, dahinter ein Zweig. Punktirter Kreis.
)(ΒΑΣΙΛΙΣΣΑΣ ΦΙΛΙΣΤΙΔΟΣ. Nike, in der Rechten einen Treibstachel, auf einem Zweigespann im Galopp linkshin. . . . . Gr. 5. — St. sch.
Ähnlich M. I. p. 338. N. 108. . . . . AR. S 5 — 40 Fr.

CHERSONESUS TAURICA.

PANTICAPAEUM.

36. Epheugekränzter bärtiger Kopf des Pan linkshin.
)(ΠΑΝ. Greif auf einer Ähre linkshin, einen Speer im Rachen. . . . . Gr. 4½. — St. sch.
M. I. p. 347. N. 7. Pl. LXIX. N. 3. . . AV. S 8 — 800 Fr.

37. Bärtiger Kopf des Pan fast von vorn, linkshin. Punktirter Kreis.
)(ΠΑΝ. Kopf und Hals eines Stiers fast von vorn, linkshin. . . . . Gr. 4. — St. sch.
M. Suppl. II. p. 7. N. 36. . . . . AR. S 8 — 120 Fr.

THRACIEN.

ABDERA.

38. Greif linkshin, darüber zweihenkliges Gefäfs. Punktirter Kreis.
)(ΕΠΙ ΜΕΛΑΝΙΠΠΟ in einem vertieften Quadrat, in dessen Mitte ein erhöhtes viergetheiltes Quadrat.
Gr. 7. — St. alt. sch.
M. I. p. 365. N. 5. Suppl. II. Pl. V. N. 1. AR. S 4 — 120 Fr.

39. ΕΠΙ ΠΑΥΣΑΝΙΩ. Liegender Greif linkshin. Punktirter Kreis.
)(ΑΒΔΗΡΙΤΕΩΝ. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon rechtshin. Alles in einem vertieften Quadrat.
Gr. 7½. — St. s. sch.
M. I. p. 365. N. 12. Pl. LIV. N. 8. . . . AR. S 2 — 100 Fr.

AENUS.

40. Kopf des Hermes rechtshin, um den Petasus ein Perlenrand.
)(AINI. Ziegenbock rechtshin, im Felde ein Caduceus. Das Ganze in einem vertieften Quadrat. Gr. 6½. — St. alt.
M. I. p. 369. N. 40. . . . . AR. S 6 — 50 Fr.

Digitized by Google

INSELN BEI THRACIEN.

THASOS.

41. Männlicher bärtiger Kopf linkshin.
)(ΘA zwischen zwei Delphinen . . Gr. $1\frac{1}{2}$. — St. sch.
Ähnlich M. Suppl. II. p. 545, Abbild. N. 5. AR. S 4 — 24 Fr.

42. Unbärtiger Kopf des Herakles mit der Löwenhaut rechtshin. Punktirter Kreis.
)(ΘAΣO HΠEIPO. Dreifuſs mit Bändern geschmückt, links daneben zweihenkliges Gefäſs, oben zwei Palmzweige.
Gr. $3\frac{1}{2}$. — St. sch.
Vgl. M. I. p. 433. N. 12. Suppl. II. Pl. VIII. N. 5.
AV. S 8 — 400 Fr.

43. Epheugekränzter bärtiger Kopf des Dionysos linkshin.
)(ΘAΣION. Herakles knieend, bekleidet, auf dem Kopfe die Löwenhaut, rechtshin bogenschiessend. Im Felde Leier. Das Ganze in einem Rahmen von vier einfachen Strichen und in einem vertieften Quadrat. . . . Gr. 7. — St. alt. s. sch.
M. I. p. 433. N. 14. Pl. LV. N. 5. . . . AR. S 5 — 200 Fr.

MACEDONIEN.

AKANTHOS.

44. Löwe rechtshin, einen Stier zerreissend, im Abschnitt AΛE. Spuren des punktirten Kreises.
)(AKANΘION. Vier pyramidale Erhöhungen mit gekörnter Oberfläche bilden ein viergetheiltes Quadrat. Das Ganze in einem vertieften Quadrat. Gr. $5\frac{1}{2}$. — St. alt. s. sch.
M. I. p. 461. N. 90. Pl. XLVIII. N. 2. . AR. S 6 — 140 Fr.

MENDE.

45. MIM∼ΔAON. Esel rechtshin, auf seinem Rücken ein Vogel.
)(Vier Vertiefungen ein Kreuz bildend. Gr. $6\frac{1}{2}$. — St. alt.
M. I. p. 477. N. 204. Pl. XXXVIII. N. 5. AR. S 8 — 200 Fr.

NEAPOLIS.

46. Gorgonenkopf von vorn, die Zunge herausstreckend und die Zähne weisend.

Digitized by Google

)(Vierfach getheilte viereckige Vertiefung.
Gr. 5. — St. alt. sch.
M. Suppl. III. p. 83. N. 508. Pl. VII. N. 5. AR. S5 — 120 Fr.

KÖNIGE VON MACEDONIEN.

ALEXANDER I. 494 bis 454 v. Chr.

47. Ungezäumtes Pferd, dahinter Krieger mit kurzem Mantel und macedonischem Hut, zwei Lanzen haltend, rechtshin. Punktirter Kreis.
)(ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ. Quadrat in vier kleinere, erhöhte Quadrate getheilt. Das Ganze in einem vertieften Quadrat.
Gr. 7. — St. alt.
M. I. p. 506. N. 3. Pl. XLVIII. N. 1. AR. S8 — 350 Fr.

PHILIPPUS II. 359 bis 336 v. Chr.

48. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon rechtshin.
)(Zweigespann rechtshin galoppirend. Der Lenker hält in der Rechten den Treibstachel, in der Linken die Zügel. Im Abschnitte ΦΙΛΙΠΠΟΥ. . . . . Gr. 4. — St. sch.
M. I. p. 510. N. 30. Pl. LXX. N. 1.
AV. nicht selten. — 40 Fr.

ALEXANDER III, DER GROSSE. 336 bis 324 v. Chr.

49. Kopf der Pallas rechtshin, als Helmschmuck ein Greif.
)(ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ. Stehende Nike rechtshin, Kranz und Dreizack haltend. Im Felde Rad und Λ. Gr. 4. — St. sch.
Ähnlich M. I. p. 518. N. 129. Vgl. Suppl. III. p. 191. N. 137. 138. . . . . AV. nicht selten. — 36 Fr.

50. Derselbe Kopf aus demselben Stempel.
)(ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ. Donnerkeil, Bogen und Keule.
Gr. 3. — St. sch.
Ähnlich M. I. p. 519. N. 145. . . . . AV. S1 — 12 Fr.

51. Kopf des jugendlichen Heraldes rechtshin, mit der Löwenhaut. Punktirter Kreis. Derselbe Stempel wie bei N. 25.
)(ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Zeus sitzend linkshin, auf der Rechten einen Adler, in der Linken einen punktirten Stab. Im Felde ΑΡ als Monogramm (M. Pl. I. N. 13.). Gr. 7. — St. sch.
M. I. p. 522. N. 162. Pl. LXX. N. 4. . . AR. S2 — 24 Fr.

Digitized by Google

52. Kopf des jugendlichen Herakles rechtshin, mit der Löwenhaut. Punktirter Kreis.

)(ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ. Dieselbe Figur wie auf der Rückseite der vorigen. Im Felde ΤΚ als Monogramm (M. Pl. I. N. 25. oder Pl. V. N. 340.). Einfacher Kreis.

Gr. 4. — St. sch.

M. I. p. 547. N. 478. . . . . AR. S 2 — 6 Fr.

PHILIPPUS ARIDAEUS. 324 bis 317 v. Chr.

53. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon rechtshin.

)(ΦΙΛΙΠΠΟΥ. Darüber ein Donnerkeil, darunter ein Löwenrachen rechtshin. . . . . Gr. $1\frac{1}{2}$. — St. sch.

M. I. p. 564. N. 667. . . . . AV. S 5 — 36 Fr.

ANTIPATER. 297 v. Chr.

54. Lorbeergekränzter männlicher unbärtiger Kopf rechtshin.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΠΑΤΡΟΥ. Donnerkeil.

Gr. $2\frac{1}{2}$. — St. sch.

Vgl. M. Suppl. III. p. 242.

ANTIGONUS I. GONATAS. 276 bis 243 v. Chr.

55. Kopf eines Faun linkshin, mit Hörnern und Bocksohren, dahinter Epheubeeren. Zwei einfache Kreise. Das Ganze von 7 macedonischen Schilden umgeben, auf deren jedem ein Stern von je 7, 8 oder 9 Strahlen.

)(ΒΑΧΙΛΕΩΧ ΑΝΤΙ[illegible]Ν·V. Pallas mit Schild und Donnerkeil bewaffnet linkshin schreitend. Im Felde Helm und Monogramm (M. Pl. VI. N. 498.). Gr. 9. — St. gew.

Ähnlich M. I. p. 581. N. 852. . . . . AR. S 5 — 90 Fr.

EPIRUS.

56. Köpfe des Zeus und der Here rechtshin, der erste mit Eichenlaub, der zweite mit einem hohen Stirnband geschmückt. Im Felde zwei Monogramme (M. Pl. VII. N. 541. 542.). Punktirter Kreis.

)(ΑΠΕΙΡΩΤΑΝ. Wüthender Stier rechtshin. Alles in einem Eichenkranze. . . . . Gr. $6\frac{1}{2}$. — St. s. sch.

M. II. p. 47. N. 1. . . . . AR. S 6 — 150 Fr.

Digitized by Google

AMBRACIA.

57. Lorbeergekränzter weiblicher Kopf mit einem Schleier linkshin. Punktirter Kreis.

)(AM. Spitzsäule auf 2 Stufen mit Bändern geschmückt, von einem Lorbeerkranze eingefafst. . . Gr. 4. — St. s. sch.
M. II. p. 50. N. 33. Pl. LXXI. N. 5. . . AR. S 8 — 150 Fr.

KÖNIGE VON EPIRUS.

ALEXANDER I. 342 bis 326 v. Chr.

58. Kopf des Zeus rechtshin, mit Eichenlaub gekränzt. Punktirter Kreis.

)(ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΤΟΥ ΝΕΟΠΤΟΛΕΜΟΥ. Donnerkeil zwischen einer Lanzenspitze und einem sechsstrahligen Stern. . . . . Gr. 4½. — St. s. sch.
M. II. p. 61. N. 3. . . . . AV. S 8 — 600 Fr.

59. Lorbeergekränzter Kopf des Zeus rechtshin. Punktirter Kreis.

)(ΑΛΕΞΑ ΤΟΥ ΝΕ. Donnerkeil zwischen einem sechsstrahligen Stern und einer Lanzenspitze.
Gr. 3. — St. s. sch.
M. Suppl. III. p. 420. N. 2. . . . . AV. S 8 — 400 Fr.

PYRRHUS, um 280 v. Chr.

60. Kopf der Pallas mit einem Perlenhalsband rechtshin, als Helmschmuck ein Greif. Dahinter Eule. Punktirter Kreis.

)(ΠΥΡΡΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ. Nike linkshin, in der Rechten einen Kranz, in der Linken eine Trophäe. Im Felde Donnerkeil. Punktirter Kreis. . . . . Gr. 4½. — St. s. sch.
Vgl. M. II. p. 63. N. 11. Pl. LXXI. N. 6. AV. S 4 — 300 Fr.

61. Kopf des Zeus linkshin, mit Eichenlaub reich gekränzt. Dahinter Donnerkeil.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΥΡΡΟΥ. Weibliche Figur auf einem Sessel linkshin, auf dem Kopfe die Mauerkrone, in der Rechten einen Stab, mit der Linken das Gewand von der Schulter aufhebend. Im Abschnitt A. . . . . Gr. 7. — St. s. sch.
M. II. p. 65. N. 24. Pl. LXXI. N. 8. . . AR. S 6 — 200 Fr.

Digitized by Google

ALEXANDER II. seit 272 v. Chr.

62. Männlicher unbärtiger Kopf mit dem Diadem rechtshin.
)(ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΒΑCΙΛΕΥΣ (sic). Löwe rechtshin schreitend. . . . . Gr. 3. — St. sch.
Vgl. M. Suppl. III. p. 425. N. 30. Coin moderne. AV. Gr. $5\frac{1}{2}$.

AKARNANIEN.

63. Männlicher unbärtiger Kopf rechtshin mit Hörnern, Ohr und Hals eines Stieres. Davor Monogramm (M. Pl. II. N. 117.).
)(ΑΚΑΡΝΑΝΩΝ. Apollon nackt auf einem Sessel rechtshin, in der Linken den Bogen. Im Felde Ξ.
Gr. $3\frac{1}{2}$. — St. sch.
Ähnlich M. II. p. 78. N. 1. . . . AV. S. einzig. — 700 Fr.

LOCRI OPUNTII.

64. Weiblicher ährengekränzter Kopf rechtshin, mit reichem Ohrgehäng und Perlenhalsband.
)(ΟΠΟΝΤΙΩΝ. Nackter behelmter Krieger (Aias oder Patroklos) rechtshin; am linken Arm einen Schild, auf dessen innerer Fläche ein Greif, in der Rechten ein kurzes Schwerdt, im Felde ein gegen ihn gerichteter Speer. Gr. 6. — St. s. sch.
M. II. p. 92. N. 15. Pl. LXXII. N. 3. . . AR. S 4 — 200 Fr.

PHOCIS.

DELPHI.

65. Weiblicher ährengekränzter Kopf linkshin, mit einem Schleier.
)(ΑΜΦΙΚΤΙΟ. Apollon lorbeergekränzt, in weiblicher Kleidung, auf dem Deckel des Dreifufses sitzend linkshin, den rechten Ellbogen auf die Leier gestützt, in der Linken einen Lorbeerzweig. Im Felde Dreifufs. . . . Gr. 6. — St. s. sch.
M. II. p. 96. N. 21. Pl. LXXII. N. 5.
AR. S. einzig. — 400 Fr.

BÖOTIEN.

66. Lorbeergekränzter Kopf des Zeus rechtshin.
)(ΒΟΙΩΤΩΝ. Poseidon auf einem Sessel linkshin, auf der Rechten einen Delphin, in der Linken den Dreizack, am

Digitized by Google

Sessel der böotische Schild. . . . . Gr. 6. — St. s. sch.
M. II. p. 103. N. 59. Pl. LXXII. N. 7.
AR. S. einzig. — 400 Fr.

THEBEN.

67. ƎO. Zweihenkliges Gefäfs mit einem Blatte am linken Henkel.
)(Vertieftes Quadrat in vier kleinere Quadrate getheilt.
Gr. 3. — St. alt. sch.
Ähnlich M. Suppl. III. p. 524. N. 120. . AR. S 5 — 200 Fr.

ATTIKA.

ATHEN.

68. Kopf der Pallas rechtshin, auf dem Helme als Verzierung eine Ranke und 3 Ölblätter.
)(AΘE. Eule mit ausgebreiteten Flügeln von vorn. Das Ganze in einem vertieften Quadrat. . . . Gr. 10. — St. alt.
M. Suppl. III. p. 537. N. 7. . . . AR. S. einzig. — 500 Fr.

ELIS.

69. Lorbeergekränzter Kopf des Zeus rechtshin.
)(FA. Adler rechtshin, vor ihm Schlange und H, hinter ihm Donnerkeil. . . . . Gr. 6½. — St. s. sch.
M. I. p. 98. N. 20. . . . . AR. S 6 — 150 Fr.

ZAKYNTHUS.

70. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon rechtshin.
)(ΔIΩNOƐ. Dreifufs, darunter IA. Gr. 6. — St. sch.
M. II. p. 206. N. 4. . . . . AR. S 6 — 100 Fr.

ARKADIEN.

STYMPHALUS.

71. Weiblicher lorbeergekränzter Kopf rechtshin, mit Ohrgehäng und Perlenhalsband, die Haare auf dem Scheitel zusammengebunden.
)(ƐTYMΦAΛIΩN. Der nackte unbärtige Herakles linkshin, mit der Rechten die Keule schwingend, auf dem linken Arme die Löwenhaut. Im Felde ΣO. Gr. 7. — St. s. sch.
M. II. p. 254. N. 63. Pl. LXXIII. N. 8. AR. S 8 — 400 Fr.

Digitized by Google

KRETA.

GORTYNA.

72. Weibliche Figur auf einem Baumstamme sitzend rechtshin, den Kopf auf die linke Hand gestützt.
)(Stehender Stier rechtshin, den Kopf zurückgewendet. Punktirter Kreis. . . . . Gr. 6. — St. alt. sch.
M. Suppl. IV. p. 320. N. 161. . . . . AR. S5 — 90 Fr.

KYDONIA.

73. Bekränzter männlicher unbärtiger Kopf linkshin.
)(ΚΥΔΩΝ. Stehende Wölfin ein knieendes Kind säugend. . . . . Gr. 5. — St. sch.
M. II. p. 272. N. 118. . . . . AR. S4 — 40 Fr.

LYTTUS.

74. Linkshin fliegender Adler. Spuren des punktirten Kreises.
)(ΛΥΤΤΙΟΝ (Bustroph.). Eberkopf rechtshin. Das Ganze in einem punktirten und einem vertieften Quadrate. Gr. 6. — St. alt.
M. II. p. 287. N. 230. . . . . AR. S3 — 36 Fr.

KÖNIGE DES KIMMERISCHEN BOSPORUS UND DES PONTUS.

MITHRIDATES III. 302 bis 266 v. Chr.

75. Unbärtiger Kopf des Mithridates mit dem Diadem rechtshin.
)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΜΙΘΡΑΔΑΤΟΥ. Zeus sitzend linkshin, auf der Rechten einen Adler, in der Linken ein Scepter. Im Felde achtstrahliger Stern auf einem Halbmonde und Monogramm (M. Pl. IX. N. 725). . . . . Gr. $8\frac{1}{2}$. — St. sch.
M. Suppl. IV. p. 464. N. 6. . . . . AR. S8 — 800 Fr.

PAIRISADES II. von 289 v. Chr. an.

76. Unbärtiger Kopf des Pairisades mit dem Diadem rechtshin.
)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΑΙΡΙΣΑΔΟΥ. Pallas auf einem Sessel linkshin, auf der Rechten eine Nike, den linken Arm auf den Schild gestützt; an ihrer rechten Seite lehnt ein Speer.

Digitized by Google

Unter dem Sessel Monogramm (M. Pl. VII. N. 531., nicht Suppl. IV. Pl. II. N. 469.), noch tiefer Dreizack.

Gr. $4\frac{1}{2}$. — St. gew.

M. II. p. 358. N. 2. Vgl. Suppl. IV. p. 461. N. 1.

AV. S 8 — 1000 Fr.

MITHRIDATES VI. EUPATOR DIONYSOS, 123 bis 63 v. Chr.

77. Unbärtiger Kopf des Mithridates mit dem Diadem rechtshin. Punktirter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΜΙΟΡΑΔΑΤΟΥ (sic) ΕΥΠΑΤΟΡΟΣ. Weidender Hirsch linkshin. Im Felde achtstrahliger Stern (Sonne) auf einem Halbmonde und Monogramm (ungefähr M. Pl. IX. N. 718.). Alles in einem Kranze von Epheubeeren und Blättern. . . . . Gr. $4\frac{1}{2}$. — St. sch.

M. II. p. 360. N. 7. Vgl. Pl. LXXIV. N. 7. AV. S 7 — 300 Fr.

PHARNACES II, 63 bis 47 v. Chr.

78. Unbärtiger Kopf des Pharnaces mit dem Diadem rechtshin.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΒΑΣΙΛΕΩΝ ΜΕΓΑΛΟΥ ΦΑΡΝΑΚΟΥ. Apollon auf einem Sessel linkshin, in der Rechten einen Lorbeerzweig, den linken Arm auf die Leier gestützt, vor ihm Dreifuss. Im Felde ΕΜΣ (Jahr 245) und Monogramm aus ΠΑΥ. . . . . Gr. $4\frac{1}{2}$. — St. gew.

Ähnlich M. II. p. 362. N. 22. . . . . AV. S 8 — 600 Fr.

UNBESTIMMTER KÖNIG DES BOSPORUS.

79. Unbärtiger Kopf des Königs rechtshin, dahinter Monogramm (M. Pl. XV. *b.* N. 1304.), darunter ΔΤ (Jahr 304). Einfacher Kreis.

)(Kopf des Augustus linkshin. Einfacher Kreis.

Gr. 4. — St. gew.

M. II. p. 366. N. 42. . . . . AV. S. einzig. — 800 Fr.

RHESKUPORIS I, 13 bis 17 nach Chr. (?)

80. Unbärtiger Kopf des Rheskuporis rechtshin, dahinter Monogramm (M. Pl. IX. N. 734.), darunter ΓΙΤ (Jahr 313). Einfacher Kreis.

)(Kopf des Tiberius rechtshin. . . . . Gr. 4. St. gew.

M. II. p. 369. N. 54. . . . . AV. S. einzig. — 400 Fr.

Digitized by Google

81. Unbärtiger Kopf des Rheskuporis rechtshin, dahinter Monogramm (M. Pl. XV. *b.* N. 1306), darunter ΔΛΤ (Jahr 334). Einfacher Kreis.

)(Kopf des Tiberius rechtshin. Einfacher Kreis.

Gr. 4. — St. gew.

M. II. p. 369. N. 58. . . . . AV. S 8 — 300 Fr.

Polemon II. 38 bis 63 nach Chr.

82. ΒΑCΙΛЄΩC ΠΟΛЄΜΩΝΟC. Unbärtiger Kopf des Polemon mit dem Diadem rechtshin. Punktirter Kreis.

)(ЄΤΟΥC ΙЄ. Jugendlicher Kopf der jüngeren Agrippina mit dem Diadem rechtshin. Punktirter Kreis.

Gr. 4. — St. gew.

Ähnlich M. II. p. 365. N. 35. . . . . AR. S 8 — 200 Fr.

Kotys I. 45 bis 69 nach Chr. (?).

83. Unbärtiger Kopf des Kotys rechtshin, dahinter Monogramm (M. Pl. IX. N. 738.), darunter ΒΜΤ (Jahr 342). Einfacher Kreis.

)(Lorbeergekränzter Kopf des Claudius rechtshin. Einfacher Kreis. . . . . Gr. 4. — St. sch.

M. II. p. 370. N. 63. . . . . AV. S. einzig. — 400 Fr.

Kotys II. 129 bis 132 n. Chr.

84. ΒΑCΙΛCΩC (sic) ΚΟΤΥΟC. Kopf des Kotys rechtshin, mit dem Diadem. Punktirter Kreis.

)(Lorbeergekränzter Kopf des Hadrian rechtshin, davor Lanzenspitze, darunter ΗΚΥ (Jahr 428). Punktirter Kreis.

Gr. 4. — St. sch.

Ähnlich M. II. p. 373. N. 81. Vgl. Suppl. IV. p. 507. N. 117.

AV. S 5 — 150 Fr.

KÖNIGE VON BITHYNIEN.

Prusias I. stirbt um 188 v. Chr.

85. Kopf des Prusias rechtshin, mit Backenbart und Diadem.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΡΟΥΣΙΟΥ. Zeus stehend linkshin, im Mantel und beschuht, in der Rechten einen Kranz, in der Linken ein Scepter unten mit einer Spitze. Im Felde Don-

Digitized by Google

nerkeil und 2 Monogramme (M. Pl. II. N. 155. Pl. IX. N. 756).
Gr. 8. — St. sch.
M. II. p. 504. N. 7. . . . . AR. S6 — 200 Fr.

PRUSIAS II. stirbt gegen 150 v. Chr.

86. Kopf des Prusias rechtshin mit keimendem Bart. Am Diadem ein Flügel.
)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΠΡΟΥΣΙΟΥ. Zeus wie auf der vorigen Münze, doch ohne die Spitze am untern Ende der Lanze. Im Felde Adler auf dem Donnerkeil, darunter 2 Monogramme (M. Pl. IX. N. 752. 753.). . . . . Gr. 8. — St. sch.
M. II. p. 506. N. 15. . . . . AR. S5 — 160 Fr.

NIKOMEDES II. EPIPHANES 150 bis 94 v. Chr.

87. Unbärtiger Kopf des Nikomedes mit dem Diadem rechtshin.
)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΝΙΚΟΜΗΔΟΥ ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ. Behelmter Reiter mit einem runden Schilde, worauf eine Lanzenspitze als Abzeichen, linkshin galoppirend. Im Felde Monogramm (ungefähr M. Pl. X. N. 773). Gr. $4\frac{1}{2}$. — St. sch.
Ähnlich M. II. p. 509. N. 50. Pl. LXXIV. N. 10.
AV. S8. — 1000 Fr.

88. Unbärtiger Kopf des Nikomedes mit dem Diadem rechtshin.
)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ ΝΙΚΟΜΗΔΟΥ. Zeus wie N. 85. Im Felde Adler auf dem Donnerkeil, darunter Monogramm (M. Pl. XV. b. N. 1325), darunter ΝΡ (Jahr 150).
Gr. 9. — St. sch.
M. II. p. 509. N. 51. . . . . AR. S6 — 200 Fr.

MYSIEN.

KYZIKOS.

89. Löwenkopf mit offnem Rachen rechtshin.
)(Zwei vertiefte Vierecke. . . . Gr. $1\frac{1}{2}$. — St. alt. sch.
M. II. p. 528. N. 78. . . . . AV. S4 — 60 Fr.

90. Unbärtiger Kopf linkshin, mit geflochtenem Haar, auf einer schildförmigen Erhöhung, darunter Fisch linkshin.
)(Vierfach getheiltes vertieftes Quadrat. Gr. 4. — St. alt.
M. VI. p. 617. N. 29. (Vgl. Suppl. V. p. 303. N. 118).
AV. S8 — 800 Fr.

Digitized by Google

91. Bärtiger Kopf rechtshin, darunter Fisch.

)(Vertieftes Quadrat, in vier je nach einer Ecke hin abgeschrägte Quadrate mit gekörntem Grunde eingetheilt.

Gr. 5. — St. alt.

M. II. p. 527. N. 75. Pl. XLIII. N. 1. . AV. S 7 — 180 Fr.

Das Pariser Expl. ist nach d. Paste zu urtheilen v. Becker.

92. Ährengekränzter Kopf der Persephone linkshin, mit Stirnband, Ohrgehäng und Schleier.

)(KYΠI. Löwenkopf mit offnem Rachen und herausgestreckter Zunge linkshin, dahinter Weintraube, darunter Fisch.

Gr. 6. — St. s. sch.

M. II. p. 529. N. 90. Pl. LXXV. N. 1. . AR. S 7 — 200 Fr.

Das Pariser Expl. ist nach d. Paste zu urtheilen v. Becker.

PARIUM.

93. Ährengekränzter Kopf der Demeter rechtshin, mit Ohrgehäng und Perlenhalsband.

)(ΠAPI in einem Epheukranze. . . . Gr. 3. — St. sch.

M. II. p. 573. N. 375. Vgl. Pl. LXXV. N. 4. AR. S 6 — 36 Fr.

KÖNIGE VON PERGAMUS.

PHILETAERUS. 283 bis 263 v. Chr.

94. Unbärtiger Kopf des Philetaerus rechtshin mit dem Diadem. Punktirter Kreis.

)(ΦIΛETAIPOY. Pallas auf einem Sessel linkshin, die Rechte auf den vor ihr stehenden Schild legend, den linken Ellbogen auf eine Sphinx gestützt, welche die Armlehne des Sessels bildet; ein Speer mit der Spitze nach unten lehnt an ihrer linken Schulter; auf dem Schilde Medusenkopf, am Sessel A. Im Felde rechts Bogen. . . . Gr. 7½. — St. s. sch.

M. II. p. 621. N. 679. Vgl. Suppl. V. Pl. IV. N. 3.

AR. S 7 — 150 Fr.

TROAS.

SKEPSIS.

95. ΣKHVIΟN. Geflügeltes Seepferd rechtshin.

)(Palmbaum und N in einem einfachen von Punkten umgebenen Viereck. Das Ganze in einem vertieften Viereck.

Gr. 3½. — St. alt.

M. II. p. 668. N. 246. Pl. LVII. N. 2. . AR. S 8 — 200 Fr.

Digitized by Google

IONIA.

KLAZOMENAE.

96. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon von vorn, den Mantel um den Hals befestigt. Derselbe Stempel wie N. 106.

)(ΚΛΑ ΛΕΥΚΑΙΟΣ. Weidender Schwan linkshin. Im Felde Monogramm (M. Pl. X. N. 819). Einfacher Kreis.

Gr. 4½. — St. s. sch.

M. III. p. 63. N. 8. Pl. LXXVI. N. 2. . AV. S 8 — 400 Fr.

LEBEDOS.

97. Kopf der Pallas rechtshin mit Ohrgehäng, als Helmschmuck ein Ölzweig.

)(ΛΕΒΕΔΙΩΝ ΑΘΗΝΑΙΟΣ. Eule von vorn auf einer Keule, zwischen zwei mit Bändern geschmückten, unten vereinigten Füllhörnern. Alles in einem Lorbeerkranze.

Gr. 7. — St. sch.

M. III. p. 140. N. 582. Suppl. VI. Pl. IV. N. 2.

AR. S 8 — *500 Fr.*

MAGNESIA.

98. Kopf der Artemis mit dem Diadem rechtshin, Bogen und Köcher hinter der Schulter hervorragend.

)(ΜΑΓΝΗΓΩΝ (sic) ΕΥΦΗΜΟΣ ΠΑΥΣΑΝΙΟΥ. Apollon nackt linkshin, auf einer mäandrischen Verzierung stehend, an einen hohen Dreifuſs gelehnt, in der Rechten eine Binde. Alles in einem dichten Lorbeerkranze.

Gr. 7. — St. s. sch.

M. III. p. 142. N. 596. Suppl. VI. Pl. IV. N. 3.

AR. S 6 — 200 Fr.

PHOKAEA.

99. Hund linkshin auf einem Fische (?).

)(Vertieftes vierfach getheiltes Quadrat mit gekörntem Grunde. . . . . Gr. 4. — St. alt.

M. III. p. 176. N. 816. Pl. XLIII. N. 2. EL. S 8 — 300 Fr.

INSELN BEI IONIEN.

SAMOS.

100. Löwenkopf von vorn.

Digitized by Google

)(Vertieftes vierfach getheiltes Quadrat mit gekörntem Grunde. . . . . Gr. 2. — St. alt.
M. III. p. 280. N. 132. . . . . AV. S 6 — 72 Fr.

KÖNIGE VON KARIEN.

MAUSSOLLUS, stirbt 353 v. Chr.

101. Lorbeergekränzter Kopf des Sonnengottes von vorn, den Mantel um den Hals befestigt. Feiner einfacher Kreis.
)(ΜΑΥΣΣΩΛΛΟ. Zeus Labrandenus bekleidet rechtshin schreitend, in der Rechten die zweischneidige Axt, in der Linken den Speer. Im Felde unten B.
Gr. 6½. — St. s. sch.
M. III. p. 398. N. 2. . . . . AR. S 6 — 120 Fr.

PIXODARUS, stirbt 336 v. Chr.

102. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon rechtshin, dahinter K. Derselbe Stempel wie N. 108.
)(ΙΠ. Zweischneidige Axt. Alles in einem vertieften Kreise. . . . . Gr. 1½. — St. sch.
Ähnlich M. III. p. 399. N. 13. . . . . AV. S 8 — 100 Fr.

OTHONTOPATES, stirbt 334 v. Chr.

103. Lorbeergekränzter Kopf des Sonnengottes von vorn, den Mantel um den Hals befestigt.
)(ΟΘΟΝΤΟΠΑΤΟ. Zeus Labrandenus bekleidet rechtshin schreitend, in der Rechten die zweischneidige Axt, in der Linken den Speer. . . . . Gr. 6½. — St. sch.
M. III. p. 400. N. 17. Suppl. VI. Pl. VII. N. 5.
AR. S 8 — 400 Fr.

INSELN BEI KARIEN.

KALYMNA.

104. Männlicher Kopf rechtshin, mit einem auch die Wangen und das Kinn umschliessenden Helme.
)(ΚΑΛΥΜΝΙΟΝ, darüber sechssaitige Leier. Das Ganze in einem punktirten Quadrat. Gr. 5½. — St. alt. s. sch.
M. III. p. 401. N. 4. Suppl. VI. Pl. VIII. N. 1.
AR. S 8 — 300 Fr.

Digitized by Google

RHODOS.

105. Strahlenumgebener Kopf des Sonnengottes von vorn, mit reichem Haarwuchs.

)(Rose oder Granate mit 2 Ranken. Punktirter Kreis.
Gr. 6½. — St. sch.

Abweichend von M. III. p. 413. ff. Suppl. VI. p. 586. ff.

106. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon von vorn, den Mantel um den Hals befestigt. Derselbe Stempel wie N. 96.

)(ΣΤΡΑΤΩΝ (sic). Rose oder Granate mit 2 Blättern. Im Felde links Thierschädel von vorn, rechts O.
Gr. 4. — St. sch.

Ähnlich M. III. p. 419. N. 178. . . . . AR. S 1 — 9 Fr.

UNBESTIMMTE VON KLEINASIEN.

107. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon rechtshin.

)(Vierfach getheiltes vertieftes Quadrat. Gekörnter Grund. . . . . Gr. 1½. — St. sch.

108. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon rechtshin, dahinter K. Derselbe Stempel wie N. 102.

)(wie bei der vorigen Münze, aus anderm Stempel.
Gr. 2. — St. sch.

Vgl. M. VI. p. 630. N. 126.

KÖNIGE VON SYRIEN.

SELEUKUS II. KALLINIKUS, 247 bis 226 v. Chr.

109. Unbärtiger Kopf des Seleukus mit dem Diadem, rechtshin.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΣΕΛΕΥΚΟΥ. Apollon nackt stehend linkshin, in der Rechten einen Pfeil, die Linke auf den Bogen gestützt. Im Felde 2 Monogramme (M. Pl. XII. N. 1007. 1008). . . . . Gr. 4. — St. s. sch.

M. V. p. 17. N. 150. Pl. LXXVII. N. 7. AV. S 8 — 1200 Fr.

ANTIOCHUS HIERAX, um 226 v. Chr.

110. Unbärtiger Kopf des Antiochus Hierax mit Diadem und Flügel rechtshin.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ. Apollon nackt auf dem Deckel des delphischen Dreifusses sitzend linkshin, in der

Digitized by Google

Rechten einen Pfeil, die Linke auf den Bogen gestützt, vor ihm eine Biene. Andeutung des Mantels auf dem rechten Schenkel und auf der Cortina. . . . . Gr. 7. — St. sch. M. V. p. 21. N. 189. . . . . AR. S 8 — 200 Fr.

ANTIOCHUS III. DER GROSSE. 224 bis 187 v. Chr.

111. Kopf des jugendlichen Antiochus mit dem Diadem rechtshin. Verzierter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ. Apollon wie oben, doch mit langen Haarflechten und ohne Andeutung des Mantels. Im Felde Dreifufs, im Abschnitte Β. Gr. 7. — St. sch. M. V. p. 24. N. 205. Vgl. Suppl. VIII. Pl. XII. N. 1. AR. S 5 — 90 Fr.

ANTIOCHUS IV. DEUS EPIPHANES. 176 bis 164 v. Chr.

112. Lorbeergekränzter Kopf des Apollon rechtshin. Verzierter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΘΕΟΥ ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ ΝΙΚΗΦΟΡΟΥ. Apollon Musagetes in weiblicher Kleidung rechtshin, in der Linken die Leier, in der Rechten eine Schale. . . . . Gr. 8. — St. s. sch. M. V. p. 31. N. 272. Suppl. VIII. Pl. XII. N. 3. AR. S 8 — 300 Fr.

113. Unbärtiger Kopf des Antiochus mit dem Diadem, rechtshin.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΘΕΟΥ ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ ΝΙΚΗΦΟΡΟΥ. Zeus auf einem Sessel linkshin, auf der Rechten eine Nike, in der Linken das Scepter. Im Felde Monogramm (M. Pl. XV. *d.* N. 1469). . Gr. 7. — St. s. sch. M. V. p. 32. N. 279. Suppl. VIII. Pl. XII. N. 4. AR. S 5 — 150 Fr.

ALEXANDER I BALA. 151 bis 146 v. Chr.

114. Unbärtiger Kopf des Alexander Bala mit dem Diadem rechtshin. Verzierter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΘΕΟΠΑΤΟΡΟΣ ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ. Zeus auf einem Sessel linkshin, auf der Rechten eine ihn kränzende Nike, in der Linken den Speer. Im Felde Dreifufs (?). Im Abschnitt ΕΞΡ (?) (Jahr 165?). . . . . Gr. 8. — St. sch. Ähnlich M. Suppl. VIII. p. 36. N. 186. AR. S 5 — 120 Fr.

Digitized by Google

DEMETRIUS II. NIKATOR. 146 bis 141 v. Chr.

115. Bärtiger Kopf des Demetrius mit dem Diadem rechtshin. Verzierter Kreis.

)(ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ. Adler und Palmenzweig auf einem Schiffschnabel linkshin. Im Felde links ΙΕ, rechts ΛΣ ϚΠΡ (Jahr 186). Punktirter Kreis. Derselbe Stempel wie N. 122. . . . . Gr. 8. — St. sch.

Ähnlich M. V. p. 58. N. 503. . . . . AR. S 5 — 100 Fr.

TRYPHON. 142 bis 138 v. Chr.

116. Unbärtiger Kopf des Tryphon mit dem Diadem rechtshin, der Mantel auf der Schulter mit einem Knopfe befestigt. Verzierter Kreis.

)(ΤΡΥΦΩΝΟΣ ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΥΤΟΚΡΑΤΟΡΟΣ. Adler auf einem Donnerkeil linkshin, dahinter ΛΔ (Jahr 4), davor Monogramm (M. Pl. VII. N. 531). Gr. 8. — St. sch.

M. V. p. 72. N. 622. . . . . AR. S 8 — 500 Fr.

ANTIOCHUS VII. EUERGETES, 138 bis 127 v. Chr.

117. Unbärtiger Kopf des Antiochus mit dem Diadem rechtshin. Verzierter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ. Pallas stehend linkshin, mit der Linken Schild und Speer haltend, auf der Rechten eine hinwegschwebende Nike mit dem Kranze. Im Felde Α, darüber Monogramm (M. Pl. XV. c. N. 1379). Alles in einem Lorbeerkranze. Gr. 8. — St. sch.

Ähnlich M. V. p. 73. N. 634. . . . . AR. S 4 — 60 Fr.

ALEXANDER II. ZEBINA. 129 bis 123 v. Chr.

118. Unbärtiger Kopf des Alexander mit dem Diadem rechtshin.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ. Zeus auf einem Sessel mit hoher Lehne linkshin, auf der Rechten eine Nike zwischen den Buchstaben Ε und Ξ von ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ, in der Linken einen Speer, unten mit einer Spitze. Im Felde links Monogramm aus ΠΑΡ, unter dem Sessel Monogramm (ungefähr M. Suppl. I. Pl. II. N. 139).

Gr. 7. — St. sch.

Ähnlich M. V. p. 81. N. 713. . . . . AR. S 4 — 60 Fr.

Digitized by Google

KLEOPATRA und ANTIOCHUS VIII, von 125 v. Chr. an.

119. Sich deckende Köpfe der Kleopatra und ihres Sohnes Antiochus rechtshin, der erste mit Diadem und Schleier, der zweite mit Diadem. Punktirter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΒΑΣΙΛΙΣΣΗΣ ΚΛΕΟΠΑΤΡΑΣ. Adler und Palmenzweig auf einem Schiffschnabel linkshin, davor Monogramm (M. Pl. XIV. N. 1097), dahinter ΞΠΡ (ΖΠΡ (?) Jahr 187). Spuren eines punktirten Kreises. . . . . Gr. 8. — St. sch.

M. V. p. 88. N. 774. . . . . AR. S 7 — 300 Fr.

ANTIOCHUS VIII EPIPHANES GRYPUS, 125 bis 97 v. Chr.

120. Unbärtiger Kopf des Antiochus mit dem Diadem rechtshin. Verzierter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ. Zeus stehend, linkshin, über seinem Kopf Halbmond, auf der Rechten einen siebenstrahligen Stern, in der Linken das Scepter. Im Felde zwei Monogramme (M. Pl. XIV. N. 1098. 1099), unten ΖϘΡ (Jahr 197). Alles in einem Lorbeerkranze.

Gr. 8. — St. sch.

M. V. p. 90. N. 788. Vgl. Suppl. VIII. Pl. XIII. N. 4.

AR. S 5 — 120 Fr.

ANTIOCHUS X EUSEBES PHILOPATOR, 96 bis 92 v. Chr.

121. Unbärtiger Kopf des Antiochus mit dem Diadem rechtshin. Verzierter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΕΥΣΕΒΟΥΣ ΦΙΛΟΠΑΤΟΡΟΣ. Zeus auf einem Sessel linkshin, auf der Rechten eine ihm zugewendete Nike mit einem Kranze, zu seiner Linken das Scepter, unter dem Sessel Monogramm (M. Pl. XII. N. 927), links am Rande Λ (?).

Gr. 8. — St. gew.

Ähnlich M. V. p. 101. N. 893. . . . . AR. S 6 — 150 Fr.

DEMETRIUS III PHILOPATOR, 95 bis 89 v. Chr.

122. Bärtiger Kopf des Demetrius mit dem Diadem rechtshin. Verzierter Kreis.

Digitized by Google

)(Derselbe Stempel wie bei Demetrius II. Nikator. N. 115. Nicht mit dieser Rückseite bei Mionnet.

TIGRANES, 83 bis 66 v. Chr.

123. Unbärtiger Kopf des Tigranes rechtshin, mit der Tiara, worauf ein achtstrahliger Stern zwischen zwei Vögeln. Verzierter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΤΙΓΡΑΝΟV. Weibliche Figur mit der Mauerkrone rechtshin, auf einem Felsen sitzend, in der Rechten einen Palmenzweig, den rechten Fuſs auf einen Fluſsgott setzend, darüber Donnerkeil. Im Felde Θ, auf dem Felsen Monogramm (M. Pl. II. N. 168). Alles in einem Lorbeerkranze. . . . . Gr. 6½. — St. gew.

M. V. p. 108. N. 943. Vgl. Suppl. VIII. Pl. XIV. N. 3.

AR. S5 — 90 Fr.

SELEUCIS. PIERIA.

ANTIOCHIA AM ORONTES.

PESCENNIUS NIGER, 193 bis 194 n. Chr.

124. ΑΥΤΟΚ ΚΑΙCΑΡ Γ ΠΕCΚΕ ΝΙΓΡΩ Δ. Bärtiger lorbeergekränzter Kopf des Pescennius Niger rechtshin, mit dem Mantel. Punktirter Kreis.

)(ΠΡΟΝΟΙΑ ΘΕΩΝ. Adler fast von vorn, den Kopf rechtshin, auf einer Keule sitzend. Punktirter Kreis.

Gr. 6½. — St. gew.

M. V. p. 178. N. 246. Vgl. Suppl. VIII. Pl. XVI. N. 1.

AR. S. einzig. — 600 Fr.

PHÖNICIEN.

SIDON.

125. Weiblicher Kopf rechtshin, mit Mauerkrone, Schleier, Ohrgehäng und Perlenhalsband. Punktirter Kreis.

)(ΣΙΔΩΝΙΩΝ. Adler und Palmenzweig auf einem Schiffschnabel linkshin. Im Felde LE (Jahr 5), darunter Monogramm (M. Pl. XIV. N. 1118). Punktirter Kreis.

Gr. 7. — St. s. sch.

M. V. p. 367. N. 192. Suppl. VIII. Pl. XVII. N. 3.

AR. S6 — 120 Fr.

Digitized by Google

TRIPOLIS.

126. Ährengekränzter Kopf der Demeter rechtshin.
)(ΘΕΩΝ ΚΑΒΕΙΡΩΝ ΣΥΡΙΩΝ. Zwei stehende nackte Kabiren von vorn, jeder einen Speer haltend, auf dem Kopfe einen achtstrahligen Stern, auf dem Rücken einen Mantel. Im Felde Monogramm (M. Pl. XIV. N. 1125). Alles in einem Lorbeerkranze. . . . . Gr. 6½. — St. sch.
M. V. p. 392. N. 377. . . . . AR. S 8 — 400 Fr.

FÜRSTEN VON JUDÄA.

SIMEON der Makkabäer um 140 v. Chr.

127. „Jerusalem die Heilige" in samaritanischer Schrift (M. Pl. XXVII. N. 5). Stengel mit drei Blüten, s. g. Aaronsstab. Punktirter Kreis.
)(„Siklus von Israel, im zweiten Jahre" in samaritanischer Schrift (M. Pl. XXVII. N. 4). Kelch mit Perlenrand, der s. g. Gomor. Punktirter Kreis. . . Gr. 5. — St. gew.
M. V. p. 556. N. 4. Suppl. VIII. Pl. XVIII. N. 4.
AR. S 6 — 100 Fr.

KÖNIGE VON PERSIEN.

128. DARIKE. Bärtige knieende Figur rechtshin, auf dem Kopfe eine ausgezackte Krone, in der Rechten einen kurzen Speer, in der Linken einen Bogen.
)(Unförmliche vierseitige Vertiefung. Gr. 2½. — St. alt.
Ähnlich M. V. p. 640. N. 1. . . . . AV. S 7 — 300 Fr.

KÖNIGE VON BAKTRIEN.

EUTHYDEMUS, um 220 v. Chr.

129. Unbärtiger Kopf des Euthydemus mit dem Diadem rechtshin.
)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΕΥΘΥΔΗΜΟΥ. Der bärtige nackte Herakles auf einem Felsen sitzend linkshin, die Rechte mit der Keule auf einen Steinhaufen, die Linke auf den Felsen gestützt. Im Felde Ε. Punktirter Kreis. Gr. 4. — St. sch.
M. V. p. 704. N. 1. Vgl. Pl. LXXVIII. N. 3.
AV. S. einzig. — 1500 Fr.

EUKRATIDES, um 155 v. Chr.

130. Unbärtiger behelmter Kopf des Eukratides rechtshin. Der

Digitized by Google

Helm hat die Form eines Hutes mit einem Haarbusch; darauf als Verzierung Horn und Ohr eines Stieres (?); hinten sieht man die beiden Enden des Diadems. Verzierter Kreis.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΜΕΓΑΛΟΥ ΕΥΚΡΑΤΙΔΟΥ. Die Dioskuren mit Palmenzweigen und mit eingelegten Lanzen rechtshin galoppirend, über eines Jeden Haupte ein Stern. Im Felde Monogramm (M. Pl. XV. *c.* N. 1530).

Gr. 9½. — St. sch.

M. V. p. 704. N. 2. Suppl. VIII. Pl. XXII. N. 1.

AR. S 8 — 800 Fr.

HELIOKLES, um 155 v. Chr.

131. Unbärtiger Kopf des Heliokles rechtshin, mit Diadem und Mantel.

)(ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΗΛΙΟΚΛΕΟΥΣ ΔΙΚΑΙΟΥ. Zeus stehend, mit dem Mantel bekleidet, fast von vorn, in der Rechten den Donnerkeil, in der Linken einen Speer, unten mit einer Spitze. Im Felde Monogramm (M. Pl. XIV. N. 1158).

Gr. 8. — St. sch.

M. V. p. 705. N. 4. Suppl. VIII. Pl. XXII. N. 2.

AR. S 8 — 800 Fr.

KÖNIGE VON AEGYPTEN.

PTOLEMAEUS SOTER, BERENIKE; PTOLEMAEUS PHILADELPHUS, ARSINOE.

132. ΘΕΩΝ. Sich deckende Köpfe des Ptolemäus Soter und der Berenike rechtshin, beide mit dem Diadem. Punktirter Kreis.

)(ΑΔΕΛΦΩΝ. Sich deckende Köpfe des Ptolemäus Philadelphus und der Arsinoë rechtshin, beide mit dem Diadem, dahinter ein kleiner länglicher Schild. Punktirter Kreis.

Gr. 5. — St. sch.

M. VI. p. 17. N. 148. Vgl. Suppl. IX. Pl. III. N. 1.

AV. S 5 — 250 Fr.

UNBESTIMMT.

133. Kopf des Zeus linkshin. Punktirter Kreis.

)(Kopf eines Faun von vorn in einem einfachen Viereck.

Gr. 2. — St. sch.

Digitized by Google

RÖMISCHE MÜNZEN.

134. Denar aus der frühsten Zeit (nach Boeckh Metrolog. Unters. p. 465. Nach Marchi e Tessieri: Praeneste. Nach Cavedoni: Cosa.).

Bärtiger behelmter Kopf des Mars linkshin, dahinter drei Blätter.

)(Kopf und Hals eines gezäumten Pferdes rechtshin, dahinter Ähre mit zwei Blättern, darunter auf einem erhöhten Streifen ROMANO. . . . . Gr. $4\frac{1}{2}$. — St. s. sch.

M. Méd. grecques Tome I. p. 127. N. 282. Pl. LXIII. N. 5.

AR. S 5 — 50 Fr.

FAMILIENMÜNZEN.

Cestia.

135. C · NORBANVS L · CESTIVS. Weiblicher Kopf mit Diadem, Ohrgehäng und Perlenhalsband, rechtshin. Im Felde rechts PR.

)(Cybele auf einem von zwei Löwen gezogenen Wagen, linkshin. Im Felde SC.

M. I. p. 28. . . . . AV. — 200 Fr.

136. Weiblicher Kopf rechtshin, mit der Haut eines Elephantenkopfes bedeckt.

)(L · CESTIVS C · NORBA. Helm auf einer Sella curulis, deren Füfse mit Adlern geschmückt sind; im Felde links SC, rechts PR.

M. I. p. 28. . . . . AV. — 200 Fr.

Claudia.

137. Kopf des Sonnengottes rechtshin, mit einer Strahlenkrone, dahinter I. (Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 150).

Digitized by Google

)(P · CLODIVS M · F. Halbmond von fünf Sternen umgeben.

M. I. p. 28. . . . . AR. 2 Fr. AV. — 150 Fr.

HIRTIA. S. Caesar. N. 141.

HORATIA.

138. COCLES. Kopf der Roma mit geflügeltem Helm rechtshin, dahinter X. Einfacher Kreis.

)(IMP · CAES · TRAIAN · AVG GER · DAC PP · REST. Die Dioskuren mit eingelegten Lanzen rechtshin galoppirend, darunter ROMA.

M. I. p. 43. . . . . AR. — 300 Fr.

JULIA. S. Caesar. N. 141-147.

NORBANUS. S. Cestia. N. 135.

NUMONIA.

139. Kopf der Victoria rechtshin, mit Flügeln an den Schultern.

)(C · NVMONIVS. Ein bewaffneter Krieger linkshin, gegen einen von 2 Kriegern vertheidigten Wall anstürmend. Im Abschnitte VAALA.

M. I. p. 54. . . . . AV. — 600 Fr.

VIBIA.

140. IOYΛIAN AΦPOΔΔITHN. Lorbeergekränzter weiblicher Kopf rechtshin.

)(C · VIBIVS VARVS. Venus halbnackt linkshin, an einer Säule stehend, in der Linken einen Spiegel.

M. I. p. 72. . . . . AR. 3 Fr. AV. — 300 Fr.

KAISERMÜNZEN.

CAESAR.

141. C · CAESAR COS TER. Weiblicher Kopf mit einem Schleier rechtshin.

)(A HIRTIVS PR. Axt, Krug und Augurstab.

M. I. p. 43. . . . . AV. — 50 Fr.

142. C · CAES DIC · TER. Kopf der Victoria rechtshin, mit einem Flügel an der Schulter.

Digitized by Google

)(L · PLANC PRAEF VRB. Opferkrug.
M. I. p. 82. . . . . AV. — 30-48 Fr.

143. CAESAR DIC. Bekränzter Kopf des Caesar rechtshin; dahinter Opferkrug.
)(M ANTON IMP. Kopf des M. Antonius, rechtshin; dahinter Augurstab. Derselbe Stempel wie bei N. 149.
M. I. p. 83. . . . . AR. 9 Fr. AV. — 200 Fr.

144. C · CAESAR · DICT · PERP · PONT · MAX. Lorbeergekränzter Kopf des Caesar rechtshin.
)(C · CAESAR · COS · PONT · AVG. Kopf des Augustus rechtshin.
M. I. p. 83. . . . . AV. — 160 Fr.

145. C · IVLIVS · CAES IMP · COS III. Männlicher unbärtiger Kopf rechtshin.
)(IMP · CAES · TRAIAN AVG GER DAC P P REST. Halbnackte Venus rechtshin, mit Helm, Schild und Speer, an eine Säule gelehnt. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 146.
Ähnlich M. I. p. 82 . . . . . AV. — 300 Fr.

146. DIVVS IVLIVS. Lorbeergekränzter männlicher Kopf rechtshin. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 147.
)(wie bei N. 145. Derselbe Stempel.
Ähnlich M. I. p. 82. . . . . AV. — 300 Fr.

147. Vorderseite wie bei N. 146. Derselbe Stempel.
)(IMP · CAES · TRAIAN · AVG · GER · DAC · P · P · REST. Geflügelte Nemesis-Victoria rechtshin, in der Linken den Caduceus, vor ihr eine sich aufrichtende Königschlange.
Ähnlich M. I. p. 82. . . . . AV. — 160 Fr.

SEXTUS POMPEIUS.

148. MAG · PIVS · IMP · ITER. Kopf des Sextus Pompeius mit schwachem Barte rechtshin. Kopf und Schrift in einem Eichenkranze.

Digitized by Google

)(PRAEF CLAS · ET · ORAE MARIT · EX · S · C. Die einander zugewendeten Köpfe des Cn. Pompeius Magnus und seines Sohnes Gnaeus. Im Felde links Augurstab, rechts Dreifuſs.

M. I. p. 87. . . . . AV. — 400 Fr.

LUCIUS ANTONIUS.

149. L · ANTONIVS COS. Unbärtiger Kopf des Lucius Antonius rechtshin.

)(M ANTON IMP. Unbärtiger Kopf des Marcus Antonius rechtshin, dahinter ein Augurstab. Derselbe Stempel wie bei N. 143.

Ähnlich M. I. p. 97. . . . . AR. 30 Fr. AV. — 1200 Fr.

AUGUSTUS. 30 v. Chr. bis 14 n. Chr.

150. CAESAR AVGVSTVS. Unbärtiger Kopf des Augustus rechtshin. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 151.

)(Kopf des Sonnengottes rechtshin, mit einer Strahlenkrone, dahinter I. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 137.

Nicht bei Mionnet.

M. AGRIPPA.

151. M · AGRIPPA PLATORINVS · III · VIR. Unbärtiger Kopf des Agrippa rechtshin.

)(CAESAR AVGVSTVS. Unbärtiger Kopf des Augustus rechtshin. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 150.

M. I. p. 115. . . . . AR. — 90 Fr.

TIBERIUS. 14 bis 37 n. Chr.

152. TI CAESAR AVG P M TR P XXXV. Lorbeergekränzter unbärtiger Kopf des Tiberius rechtshin. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 153.

)(Spintria. . . . . Gr. 6.

DRUSUS DER JÜNGERE.

153. DRVSVS CAESAR · TI AVG F · COS TR P. Unbärtiger Kopf des Drusus rechtshin.

Digitized by Google

)(Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 152.
M. I. p. 121. . . . . AR. — 200 Fr.

ANTONIA.

154. ANTONIA AVGVSTA. Ährengekränzter Kopf der Antonia rechtshin.
)(CONSTANTIAE AVGVSTI. Stehende weibliche Figur von vorn, in der Rechten eine lange Fackel, in der Linken ein Füllhorn.
M. I. p. 122. . . . . AR. — 40 Fr.

GERMANICUS.

155. GERMANICVS · CAES · P · C · CAES · AVG · GERM. Unbärtiger Kopf des Germanicus rechtshin.
)(C CAESAR · AVG · GERM · P · M · TR · POT. Lorbeergekränzter unbärtiger Kopf des Caligula rechtshin. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 156.
M. I. p. 122. . . . . AR. 24 Fr. AV. — 120 Fr.

CALIGULA. 37 bis 41 n. Chr.

156. Vorderseite wie die Rückseite von N. 155. Derselbe Stempel.
)(S P Q R P P OB C S, in einem Eichenkranze. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 157.
M. I. p. 125. . . . . AR. 10 Fr. AV. — 100 Fr.

CLAUDIUS. 41 bis 54 n. Chr.

157. TI CLAVD CAESAR AVG GERM P M TRIB POT P P. Lorbeergekränzter unbärtiger Kopf des Claudius rechtshin. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 158.
)(Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 156.
Nicht bei Mionnet.

AGRIPPINA DIE JÜNGERE.

158. AGRIPPINAE AVGVSTAE. Ährengekränzter Kopf der Agrippina rechtshin. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 159.

Digitized by Google

)(Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 157.
M. I. p. 132. . . . . AR. 8 Fr. AV. — 48 Fr.

159. Vorderseite wie bei N. 158. Derselbe Stempel.
)(Spintria. . . . . Gr. 6.

160. AGRIPPINA DIVI CLAVD NERONIS CAES MATER. Die einander zugewendeten Köpfe des jungen unbärtigen Nero und der Agrippina.
)(NERONI CLAVD DIVI F CAES AVG GERM IMP TR P. Eichenkranz, darinnen EX S C.
Ähnlich M. I. p. 132. . . . . AR. 10 Fr. AV. — 48 Fr.

CLODIUS MACER. 68 n. Chr.

161. L CLODIVS MACER. Unbärtiger Kopf des Clodius Macer rechtshin, darunter S C.
)(PROPRAE AFRICAE. Ruderschiff.
M. I. p. 141. . . . . AR. — 300 Fr.

VITELLIUS. 69 n. Chr.

162. A VITELLIVS GERM IMP AVG TR P. Lorbeergekränzter unbärtiger Kopf des Vitellius rechtshin.
)(LIBERI IMP GERMAN. Die einander zugewendeten Köpfe zweier Kinder des Vitellius.
M. I. p. 148. . . . . AR. 50 Fr. AV. — 70 Fr.

DOMITILLA.

163. DIVA DOMITILLA AVGVSTA. Kopf der Domitilla rechtshin.
)(FORTVNA AVGVST. Stehende Fortuna, in der Rechten Steuerruder, in der Linken Füllhorn.
Ähnlich M. I. p. 156. . . . . AR. — 125 Fr.

JULIA, DES TITUS TOCHTER.

164. IVLIA AVGVSTA. Kopf der Julia rechtshin.
)(DIVI TITI FILIA. Pfau von vorn.
M. I. p. 163. . . . . AV. — 300 Fr.

TRAJANUS. 98 bis 117 n. Chr.

165. IMP TRAIANVS AVG GER DAC P M TR POT

Digitized by Google

COS VI P P. Lorbeergekrönter Kopf des Trajan rechtshin, mit dem Mantel. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 166.

)(REGNA · ADSIGNATA. Trajan auf einer Bühne thronend, zwischen 2 stehenden Figuren; links vor der Bühne 3 stehende Figuren.

M. I. p. 178. . . . . AV. — 100 Fr.

166. Vorderseite wie N. 165. Derselbe Stempel.

)(Reichgeschmücktes Gebäude, darunter FORVM TRAIAN.

Ähnlich M. I. p. 177. . . . . AV. — 60 Fr.

PLOTINA.

167. PLOTINAE · AVG. Kopf der Plotina rechtshin.

)(CAES AVG GERMA DAC COS VI P P. Thronende Vesta linkshin, auf der Rechten eine Victoria, in der Linken ein Scepter. Derselbe Stempel wie bei N. 168.

Ähnlich M. I. p. 184. . . . . AV. vel AR. — 100 Fr.

168. PLOTINA · AVG IMP TRAIANI. Kopf der Plotina rechtshin. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 169.

)(wie bei N. 167. Derselbe Stempel.

Ähnlich M. I. p. 184. . . . . AV. vel AR. — 100 Fr.

169. Vorderseite wie bei N. 168. Derselbe Stempel.

)(MATIDIAE · AVG. Kopf der Matidia rechtshin.

M. I. p. 184. . . . . AV. — 200 Fr.

MARCIANA.

170. DIVA · AVGVSTA MARCIANA. Kopf der Marciana rechtshin.

)(CONSECRATIO. Adler mit ausgebreiteten Flügeln von vorn, auf einem Stabe.

M. I. p. 185. . . . . AR. 100 Fr. AV. — 150 Fr.

MATIDIA.

171. MATIDIA · AVG · DIVAE MARCIANAE F. Kopf der Matidia rechtshin.

)(PLOTINAE · AVG. Kopf der Plotina rechtshin.

M. I. p. 186. . . . . AV. — 200 Fr.

Digitized by Google

172. MATIDIAE · AVG. Kopf der Matidia rechtshin.
)(PIETAS · AVGVST. Stehende weibliche Figur von vorn, zwischen zwei Kindern.
M. I. p. 186. . . . . AR. 110 Fr. AV. — 150 Fr.

HADRIANUS. 117 bis 138 n. Chr.

173. HADRIANVS AVG COS III P P. Bärtiger Kopf des Hadrian rechtshin.
)(Hadrian rechtshin, vor drei Soldaten hergehend. Im Abschnitte DISCIPLINA AVG.
M. I. p. 191. . . . . AV. — 72 Fr.

COMMODUS. 180 bis 192 n. Chr.

174. L AEL AVREL COMM AVG P FEL. Lorbeergekrönter bärtiger Kopf des Commodus rechtshin.
)(P M TR P XVII IMP VIII COS VII P P. Linkshin schreitende Victoria, in der Rechten einen Kranz, in der Linken einen Palmzweig.
M. I. p. 252. . . . . AV. — 90 Fr.

CRISPINA.

175. CRISPINA AVGVSTA. Kopf der Crispina rechtshin.
)(VENVS FELIX. Venus auf einem Sessel linkshin, auf der Rechten eine Victoria, in der Linken das Scepter; unter dem Sessel eine Taube.
Ähnlich M. I. p. 267. . . . . AR. 2 Fr. AV. — 200 Fr.

PERTINAX. 192 bis 193 n. Chr.

176. IMP CAES P HELV PERTIN · AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Pertinax rechtshin.
)(PROVID · DEOR · COS · II. Stehende weibliche Figur linkshin, die Arme gegen einen Stern erhebend.
Ähnlich M. I. p. 268. . . . . AR. 60 Fr. AV. — 120 Fr.

DIDIUS JULIANUS. 193 n. Chr.

177. IMP CAES M DID IVLIAN · AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Didius Julianus rechtshin.
)(P M TR P COS. Stehende Fortuna, in der Rechten

Digitized by Google

ein auf die Weltkugel gestütztes Steuerruder, in der Linken ein Füllhorn.

M. I. p. 271. . . . . AR. 110 Fr. AV. — 200 Fr.

178. IMP CAES M DID IVLIAN AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Didius Julianus rechtshin. Anderer Stempel als N. 177.

)(RECTOR ORBIS. Der Kaiser stehend linkshin, mit der Toga bekleidet, auf der Rechten die Weltkugel.

M. I. p. 271. . . . . AR. 110 Fr. AV. — 200 Fr.

MANLIA SCANTILLA.

179. MANL SCANTILLA AVG. Kopf der Manlia Scantilla rechtshin. (Ein Härchen in der Gegend des Ohres, kein Punkt vor AVG).

)(IVNO REGINA. Juno stehend linkshin, in der Rechten eine Schale, in der Linken das Scepter, vor ihr ein Pfau. (Spitze des Scepters zwischen E und G, kein Punkt nach IVNO).

M. I. p. 271. . . . . AR. 200 Fr. AV. — 400 Fr.

180. Vorderseite wie bei N. 179. (Drei Härchen in der Gegend des Ohres, ein Punkt vor AVG).

)(wie bei N. 179. (Spitze des Scepters zwischen R und E, kein Punkt hinter IVNO).

181. Vorderseite wie bei N. 179. (Vier Härchen in der Gegend des Ohres, kein Punkt vor AVG).

)(wie bei N. 179. (Spitze des Scepters zwischen E und G, Punkt hinter IVNO).

DIDIA CLARA.

182. DIDIA CLARA · AVG. Kopf der Didia Clara rechtshin.

)(HILAR TEMPOR. Stehende weibliche Figur, in der Rechten einen langen Palmzweig, in der Linken ein Füllhorn.

M. I. p. 272. . . . . AR. 210 Fr. AV. — 400 Fr.

PESCENNIUS NIGER. 193 bis 194 n. Chr.

183. IMP CAES C PESC NIGER IVSTVS AVG. Lor-

Digitized by Google

beergekränzter bärtiger Kopf des Pescennius Niger rechtshin.

)(CONCORDIA, im Felde P P. Stehende Concordia von vorn, in der Linken zwei Füllhörner.

M. I. p. 273. . . . . AV. — 1200 Fr.

184. IMP CAES C PESCE NIGER ISTI (sic) AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Pescennius Niger rechtshin.

)(FORTVNAE REDVCI. Stehende Fortuna, in der Rechten ein Steuerruder, in der Linken zwei Füllhörner.

M. I. p. 273. . . . . AR. — 140 Fr.

185. IMP CAES C PESCEN NIGER IVSTI AV. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Pescennius Niger rechtshin.

)(SAECVLI FELICIT AS. Halbmond und sieben Sterne.

Diese Darstellung mit AETERNITAS AVG. M. I. p. 273. . . . . AR. — 200 Fr.

(Siehe auch N. 124.)

SEPTIMIUS SEVERUS. 193 bis 211 n. Chr.

186. SEVERVS PIVS AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Septimius Severus rechtshin.

)(P M TR P X COS III P P. Linkshin schreitende geflügelte Victoria, einen Schild haltend, worauf VIC PAR. Unter dem Schilde ein unkenntlicher Gegenstand.

Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 48 bis 200 Fr.

FULVIA PLAUTILLA.

187. PLAVTILLAE AVGVSTAE. Kopf der Plautilla rechtshin.

)(CONCORDIAE AETERNAE. Caracalla und Plautilla stehend, sich die Hände reichend.

M. I. p. 324. . . . . AR. 2 Fr. AV. — 200 Fr.

MACRINUS. 217 bis 218 n. Chr.

188. IMP C M OPEL SEV MACRINVS AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Macrinus rechtshin.

Digitized by Google

)(SALVS PVBLICA. Hygiea sitzend, linkshin, füttert eine Schlange, die sich von einem Altar erhebt.
M. I. p. 336. . . . . AR. 3 Fr. AV. — 200 Fr.

DIADUMENIANUS. 217 bis 218 n. Chr.

189. M OPEL ANT DIADVMENIAN CAES. Unbärtiger Kopf des Diadumenianus rechtshin.
)(FIDES MILITVM. Stehende weibliche Figur, in jeder Hand ein Feldzeichen.
Ähnlich M. I. p. 342. . . . . AR. — 60 Fr.

190. Dieselbe Vorderseite wie bei N. 189, doch aus anderem Stempel. Kennzeichen: das C in CAES reicht etwas unter die Linie herab.
)(PRINC·IVVENTVTIS. Diadumenianus stehend, in der Rechten ein Feldzeichen, in der Linken das Scepter; zu seiner linken Hand zwei Feldzeichen.
M. I. p. 342. . . . . AR. 15 Fr. AV. — 600 Fr.

ELAGABALUS. 218 bis 222 n. Chr.

191. IMP ANTONINVS AVG. Lorbeergekränzter unbärtiger Kopf des Elagabalus rechtshin. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 193.
)(IVLIA PAVLA AVG. Kopf der Julia Paula rechtshin. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 192.
Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 40 bis 600 Fr.

CORNELIA PAULA.

192. Vorderseite wie die Rückseite von N. 191. Kopf der Julia Paula. Derselbe Stempel.
)(VESTA. Vesta sitzend linkshin, in der Rechten eine Lampe, in der Linken das Scepter. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 194.
Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 300 bis 500 Fr.

JULIA MAESA.

193. IVLIA MAESA AVG. Kopf der Julia Maesa rechtshin. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 194.

Digitized by Google

)(wie die Vorderseite von N. 191. Kopf des Elagabalus. Derselbe Stempel.

M. I. p. 356. „Médaille suspecte."

194. Vorderseite wie bei N. 193. Kopf der Julia Maesa. Derselbe Stempel.

)(wie bei N. 192. Vesta sitzend. Derselbe Stempel.

Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 400 Fr.

ORBIANA.

195. SALL BARBIA ORBIANA AVG. Kopf der Orbiana mit dem Diadem rechtshin.

)(IMP SEV ALEXANDER AVG. Lorbeergekränzter Kopf des Severus Alexander mit schwachem Barte rechtshin. Quinarius.

M. I. p. 371. „Coin moderne."

MAMAEA.

196. IVLIA MAMAEA AVG. Kopf der Mamaea mit dem Diadem rechtshin.

)(FELICITAS PVBLICA. Stehende weibliche Figur, den linken Arm auf eine Säule gestützt, in der Rechten einen Caduceus.

M. I. p. 374. . . . . AR. 2 Fr. — AV. 300 Fr.

MAXIMUS.

197. IVL VERVS MAXIMVS CAES. Unbärtiger Kopf des Maximus rechtshin.

)(PIETAS AVG. Mehrere Opfergeräthe.

M. I. p. 384. . . . . AR. 20 Fr. AV. — 600 Fr.

BALBINUS. 238 n. Chr.

198. IMP C D CAEL BALBINVS AVG. Lorbeergekränzter Kopf des Balbinus mit schwachem Barte rechtshin.

)(PROVIDENTIA DEORVM. Stehende weibliche Figur, in der Rechten ein Stäbchen, in der Linken ein Füllhorn, zu ihren Füßen eine Kugel. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 199.

M. I. p. 390. . . . . AR. 5 Fr. AV. wenn ächt, 600 Fr.

Digitized by Google

199. Inschrift und Kopf wie bei der vorigen, aus anderm Stempel. Kennzeichen: Merklicher Raum zwischen IMP und C.
)(wie bei der vorigen. Derselbe Stempel.
M. I. p. 390. . . . . AR. 5 Fr. AV. wenn ächt, 600 Fr.

PUPIENUS. 238 n. Chr.

200. IMP C M CLOD PVPIENVS AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Pupienus rechtshin.
)(VICTORIA AVGG. Stehende Victoria, in der Rechten einen Kranz, in der Linken einen Palmzweig.
M. I. p. 392. . . . . AV. — 600 Fr.

TRANQUILLINA.

201. SABINIA TRANQVILLINA AVG. Kopf der Tranquillina mit dem Diadem rechtshin.
)(IMP GORDIANVS PIVS FEL AVG. Kopf des Gordianus III rechtshin mit schwachem Barte und einer Krone mit sechs Spitzen.
M. I. p. 402. „Coin moderne."

202. SABINIA TRANQVILLINA AVG. Kopf der Tranquillina mit dem Diadem rechtshin, auf der Mondsichel.
)(CONCORDIA AVGG. Thronende weibliche Figur linkshin, in der Rechten eine Schale, in der Linken zwei Füllhörner.
M. I. p. 402. . . . . AR. — 500 Fr.

PACATIANUS.

203. IMP TI CL MAR PACATIANVS P F AV. Kopf des Pacatianus rechtshin, mit schwachem Bart und einer Krone mit 6 Spitzen. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 205.
)(PAX AETERNA. Stehende weibliche Figur linkshin, in der Rechten einen Ölzweig, in der Linken ein Scepter.
M. I. p. 416. . . . . AR. — 300 Fr.

204. IMP TI CL MAR PACATIANVS AVG. Kopf des Pacatianus rechtshin, mit schwachem Bart und einer Krone mit 5 Spitzen.

Digitized by Google

)(PROVIDENTIA AVG. Stehende weibliche Figur, den linken Arm auf eine Säule gestützt, in der Rechten ein Stäbchen, in der Linken ein Füllhorn, zu ihren Füßen eine Kugel.

Nicht bei Mionnet. . . . . AR. — 300 bis 400 Fr.

205. Inschrift und Kopf wie auf N. 203. Derselbe Stempel.

)(VIRTVS · AVG. Herkules rechtshin, den Nemeïschen Löwen erwürgend, hinter ihm die Keule.

Nicht bei Mionnet. . . . . AR. — 300 bis 400 Fr.

ETRUSCILLA.

206. HER ETRVSCILLA AVG. Kopf der Etruscilla rechtshin.

)(PVDICITIA AVG. Sitzende weibliche Figur linkshin, mit der Rechten den Schleier fassend, in der Linken das Scepter.

M. II. p. 5. . . . . AV. — 200 Fr.

HERENNIUS ETRUSCUS. 249 bis 251 n. Chr.

207. Q HER ETR MES DECIVS NC. Unbärtiger Kopf des Trajanus Decius rechtshin mit einer Zackenkrone.

)(PIETAS AVGG. Merkur mit Flügelhut und Mantel, in der Rechten einen Beutel, in der Linken den Caduceus.

M. II. p. 7. (nur in Silber). . AR. 2 Fr. AV. — 600 Fr.

HOSTILIANUS. 251 n. Chr.

208. C VALENS HOSTIL MES QVINTVS NC. Unbärtiger Kopf des Hostilianus rechtshin.

)(PRINCIPI IVVENTVTIS. Hostilianus stehend, als Krieger gekleidet, in der Rechten ein Feldzeichen, in der Linken eine Lanze.

M. II. p. 10. . . . . AR. 1 Fr. AV. — 600 Fr.

209. Inschrift und Kopf wie auf der vorigen, doch aus einem andern Stempel.

Kennzeichen: Das M in MES besteht aus 4 fast parallelen senkrechten Strichen.

Digitized by Google

)(PRINCIPI IVVENTVTIS. Der Kaiser als Krieger stehend, in der Rechten einen kurzen Stab, in der Linken einen Wurfspiefs. Derselbe Stempel wie bei N. 250.

Ähnlich M. I. p. 10. . . . . AV. — 600 Fr.

TREBONIANUS GALLUS. 251 bis 254 n. Chr.

210. IMP CAE C VIB TREB GALLVS AVG. Lorbeergekränzter Kopf des Trebonianus rechtshin, mit schwachem Barte.

)(P M TR P IIII COS II. Der Kaiser stehend, in der Rechten einen Zweig, in der Linken einen Stab.

Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 180 bis 240 Fr.

211. Inschrift wie bei der vorigen. Kopf des Trebonianus rechtshin, mit schwachem Bart und einer Zackenkrone.

)(SALVS AVGG. Hygiea stehend rechtshin, eine Schlange aus einer Schale fütternd.

M. II. p. 13. . . . . AV. — 200 Fr.

212. Inschrift und Kopf wie bei der vorigen, doch aus einem andern Stempel.

Kennzeichen: Auf N. 211. besteht das V in VIB aus zwei fast getrennten Strichen; auf N. 212. hat V die gewöhnliche Form.

)(VIRTVS AVGG. Stehender behelmter Krieger rechtshin, die Rechte auf einen Speer, die Linke auf einen Schild gestützt.

M. II. p. 13. . . . . AV. — 200 Fr.

VOLUSIANUS. 252 bis 254 n. Chr.

213. IMP CAE C VIB VOLVSIANO AVG. Lorbeergekränzter Kopf des Volusianus mit schwachem Barte rechtshin.

)(ADVENTVS AVGG. Der Kaiser zu Pferde linkshin, die Rechte erhebend, in der Linken einen Stab.

M. II. p. 17. . . . . AR. — 5 Fr.

AEMILIANUS. 253 bis 254 n. Chr.

214. IMP AEMILIANVS PIVS FEL AVG. Kopf des Ae-

Digitized by Google

milianus rechtshin, mit schwachem Barte und einer Zackenkrone.

)(APOLL CONSERVAT. Apollo nackt stehend, in der Rechten einen Zweig, die Linke auf die Lyra gestützt.

M. II. p. 20. . . . . AR. 6 Fr. AV. — 1000 Fr.

215. Inschrift und Kopf wie bei der vorigen, doch aus einem andern Stempel.

Kennzeichen: Das G in AVG hat auf N. 214. eine merkliche Verlängerung (Ꞡ), welche auf N. 215. sehr gering ist.

)(VICTORIA AVG. Victoria linkshin schreitend, in der Rechten einen Kranz, in der Linken einen Palmzweig.

M. II. p. 20. . . . . AR. — 4 Fr.

Cornelia Supera.

216. G CORN SVPERA AVG. Kopf der Cornelia Supera mit dem Diadem rechtshin, auf der Mondsichel.

)(IVNO REGINA. Juno stehend, in der Rechten eine Schale, in der Linken das Scepter.

Ähnlich M. II. p. 22. . . . . AR. — 400 Fr.

217. C CORNEL SVPERA AVG. Kopf derselben rechtshin, auf der Mondsichel.

)(VESTA. Vesta stehend, in der Rechten eine Schale, in der Linken das Scepter.

M. II. p. 23. . . . . AR. — 350 Fr.

Valerianus 253 bis 263 n. Chr.

218. IMP C P LIC VALERIANVS AVG. Lorbeergekränzter unbärtiger Kopf des Valerianus rechtshin.

)(ORIENS AVG. Der Sonnengott stehend, auf der Linken eine Kugel. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 228.

M. II. p. 25. . . . . AR. 2 Fr. AV. — 100 Fr.

Mariniana.

219. DIVAE MARINIANAE. Kopf der Mariniana mit dem Schleier rechtshin.

Digitized by Google

)(CONSECRATIO. Pfau von vorn.
M. II. p. 31. . . . . AR. — 3 bis 50 Fr.

GALLIENUS. 260 bis 268 n. Chr.

220. GALLIENVS P · F · AVG. Lorbeergekränztes bärtiges Brustbild des Gallienus linkshin. Die rechte Hand mit einer Lanze und ein Theil des Schildes sind sichtbar.
)(VICTORIA AVG. Victoria mit Kranz und Palmzweig rechtshin schreitend. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 232. Quinarius.
Ähnlich M. II. p. 41. . . . . AV. — 48 Fr.

SALONINUS. 253 bis 259 n. Chr.

221. P C L VALERIANVS NOB CAES. Unbärtiger Kopf des Saloninus rechtshin.
)(PIETAS AVG. Mehrere Opfergeräthe. Quinarius.
Ähnlich M. II. p. 56. . . . . AV. — 200 Fr.

POSTUMUS. 258 bis 267 n. Chr.

222. IMP C POSTVMVS P F AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Postumus rechtshin.
)(AETERNITAS AVG. Drei unbärtige strahlengekrönte Köpfe, der mittlere von vorn, die beiden andern ihm zugekehrt. . . . . Gr. $4\frac{1}{2}$.
M. II. p. 60. . . . . AV. — 60 Fr.

223. IMP C POSTVMVS P F AVG. Lorbeergekränzte, bärtige, sich deckende Köpfe des Postumus und Hercules rechtshin. Derselbe Stempel wie die Vorderseite von N. 225.
)(FELICITAS AVG. Lorbeergekränzte sich deckende Brustbilder der Victoria und der Friedensgöttinn rechtshin. Gr. 7.
M. II. p. 60. . . . . AV. — 1200 Fr.

224. Inschrift und Kopf wie bei N. 222, gröſser.
)(FELICITAS AVG. Lorbeergekränzte einander zugekehrte bärtige Köpfe des Postumus und Hercules. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 225. . . . . Gr. 6.
M. II. p. 61. . . . . AV. — 200 Fr.

Digitized by Google

225. Vorderseite von N. 223. Sich deckende Köpfe des Postumus und Hercules.

)(von N. 224. Einander zugewendete Köpfe. Dieselben Stempel. . . . . Gr. 7.

Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 1200 Fr.

226. POSTVMVS PIVS AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Postumus rechtshin.

)(INDVLG PIA POSTVMI AVG. Der Kaiser sitzend linkshin, zu seinen Füfsen eine undeutliche kniende Figur. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 227.

Ähnlich M. II. p. 62. . . . . AV. — 100 Fr.

227. POSTVMVS AVG. Bärtiger Kopf des Postumus von vorn.

)(wie bei der vorigen. Derselbe Stempel.

M. II. p. 62. . . . . AV. — 200 Fr.

228. POSTVMVS PIVS FELIX AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Postumus rechtshin.

)(ORIENS AVG. Der Sonnengott wie auf N. 218. Derselbe Stempel.

Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 60 bis 200 Fr.

229. IMP C POSTVMVS P F AVG. Kopf des Postumus rechtshin, wie auf N. 222, doch aus anderem Stempel.

Kennzeichen: der Kriegsmantel ist nur vor dem Halse angedeutet, während er auf N. 222. den Hals umschliefst.

)(P M TR P IMP V COS III P P. Der Kaiser auf einem Sessel linkshin, auf der Rechten eine Kugel, in der Linken einen Stab.

M. II. p. 63. . . . . AV. — 60 Fr.

230. POSTVMVS AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Postumus rechtshin.

)(POSTVMVS AVG. Behelmter bärtiger Kopf linkshin.

Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 60 bis 200 Fr.

231. POSTVMVS AVG. Behelmter bärtiger Kopf des Po-

Digitized by Google

stumus linkshin. Als Verzierung des Helmes ein Zweigespann.

)(PROVIDENTIA DEORVM. Stehende weibliche Figur, in der Rechten ein Stäbchen, in der Linken ein Füllhorn, zu ihren Füßen eine Kugel.

Ähnlich M. II. p. 64. . . . . AV. — 60 Fr.

Steinbüchel p. 13. hat die Rückseite PROVIDENTIA · AVG. Femme debout, appuyée sur une colonne, à ses pieds un globe. Vielleicht die Rückseite von N. 204.

232. IMP POSTVMVS PIVS AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Postumus rechtshin.

)(VICTORIA AVG. Victoria mit Kranz und Palmzweig rechtshin schreitend. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 200. Quinarius.

Ähnlich M. II. p. 64. . . . . AV. — 60 Fr.

LAELIANUS.

233. IMP C LAELIANVS P F AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Laelianus rechtshin.

)(TEMPORVM FELICITAS. Weibliche Figur linkshin, auf der Erde sitzend, in der Rechten einen Zweig, unter dem linken Arme ein Kaninchen. (Spanien.)

M. II. p. 72. . . . . AV. — 300 Fr.

VICTORINUS. 265 bis 267 n. Chr.

234. IMP C VICTORINVS P · F · AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Victorinus rechtshin.

)(LAETITIA · AVG. Stehende weibliche Figur, in der Rechten einen Kranz, die Linke auf einen Anker gestützt.

Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 150 bis 300 Fr.

MARIUS. 267 n. Chr.

235. IMP C MARIVS P F AVG. Bärtiger Kopf des Marius rechtshin mit einer Zackenkrone.

)(CONCORDIA MILITVM. Zwei verbundene rechte Hände.

M. II. p. 77. . . . . Bill. 12 Fr. AV. — 400 Fr.

Digitized by Google

236. IMP C M AVR MARIVS P F AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Marius rechtshin.

)(SAEC FELICITAS. Stehende weibliche Figur, in der Rechten einen Caduceus, in der Linken ein Füllhorn.

Ähnlich M. II. p. 77. . . . . Bill. 12 Fr. AV. — 400 Fr.

TETRICUS DER ÄLTERE. 267 bis 273 n. Chr.

237. IMP TETRICVS PIVS AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Tetricus rechtshin. Derselbe Stempel wie bei N. 240.

)(PAX AETERNA. Stehende weibliche Figur linkshin, in der Rechten einen Ölzweig, in der Linken ein Scepter.

M. II. p. 79. . . . . Bill. 10 Fr. AV. — 100 Fr.

238. IMP C TETRICVS P F AVG. Derselbe Kopf. Derselbe Stempel wie bei N. 241.

)(P M TR P COS P P. Der stehende mit der Toga bekleidete Kaiser linkshin, in der Rechten einen Zweig, in der Linken einen kurzen Stab.

M. II, p. 79. . . . . AV. — 120 Fr.

239. Dieselbe Münze aus anderen Stempeln mit sehr kleinen Verschiedenheiten.

Kennzeichen. Vorderseite: Hinter den Bändern des Diadems zwei Pünktchen; das P von IMP merklich rechtshin geneigt.

)(Die Blätter des Lorbeerkranzes ragen über dem Kopfe hervor. . . . . AV. — 120 Fr.

240. Vorderseite wie bei N. 237. Kopf des Tetricus. Derselbe Stempel.

)(wie bei N. 239. Der Kaiser stehend, aus anderem Stempel.

Kennzeichen: Der Daumen der rechten Hand hat eine auffallende Länge. . . . . AV. — 120 Fr.

241. Vorderseite wie bei N. 238. Kopf des Tetricus. Derselbe Stempel.

Digitized by Google

)(P M TR P II COS P P. Der stehende mit der Toga bekleidete Kaiser linkshin, auf der Rechten eine Kugel, in der Linken einen kurzen Stab.

M. II. p. 79. . . . . AV. — 120 Fr.

242. Vorderseite ganz wie bei N. 239, aus anderem Stempel.

Kennzeichen: das P von IMP gradestehend.

)(P M TR P III COS P P. Stehende weibliche Figur, in der Rechten ein Feldzeichen, in der Linken ein Scepter.

M. II. p. 79. . . . . AV. — 100 Fr.

243. Inschrift und Kopf wie bei der vorigen, aus anderem Stempel.

Kennzeichen: merklicher Raum zwischen IMP und C.

)(VIRTVS AVG. Der stehende Kaiser im Kriegskleid, in der Rechten eine Kugel, in der Linken ein Schwerdt (?), zu seinen Füfsen ein Gefangner.

M. II. p. 80. . . . . AV. — 120 Fr.

244. IMP C TETRICVS AVG. Bärtiger Kopf des Tetricus, fast von vorn.

)(VOTIS DECENNALIBVS. Victoria rechtshin, den linken Fufs auf eine Kugel setzend, die Zahl X auf einen Schild schreibend. Quinarius.

M. II. p. 80. . . . . AV. — 180 Fr.

TETRICUS DER ÄLTERE UND SEIN SOHN.

245. IMP C TETRICVS P F AVG. Sich deckende Köpfe des Tetricus und seines Sohnes, der erste lorbeergekränzt und bärtig.

)(AETERNITAS AVGG. Stehende weibliche Figur, in der Rechten eine Kugel, worauf ein Vogel.

M. II. p. 80. . . . . AV. — 200 Fr.

TETRICUS DER JÜNGERE. 267 bis 273 n. Chr.

246. C PESV TETRICVS CAES. Unbärtiger Kopf des jüngern Tetricus rechtshin.

)(SPES AVGG. Weibliche Figur linkshin schreitend, in der Rechten eine Blume, mit der Linken das Kleid fassend.

M. II. p. 84. . . . . Bill. 12 Fr. AV. — 220 Fr.

Digitized by Google

CLAUDIUS GOTHICUS. 268 bis 270 n. Chr.

247. IMP CLAVDIVS AVG. Lorbeergekränzter bärtiger Kopf des Claudius Gothicus rechtshin.

)(PAX EXERC. Stehende weibliche Figur, in der Rechten einen Zweig, in der Linken ein Scepter.

Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 300 bis 400 Fr.

FLORIANUS. 276 n. Chr.

248. VIRTVS FLORIANI AVG. Lorbeergekränztes bärtiges Brustbild des Florianus linkshin mit Schild und Lanze.

)(MARTI VICTORI. Mars behelmt, rechtshin schreitend, in der Rechten eine Lanze, in der Linken ein Tropæum, über die Schulter gelegt.

Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 100 bis 120 Fr.

NUMERIANUS. 282 bis 284 n. Chr.

249. IMP NVMERIANVS AVG. Brustbild des Numerianus rechtshin, mit schwachem Barte und einer Zackenkrone. Derselbe Stempel wie bei N. 250.

)(PIETAS AVGG. Merkur linkshin, in der Rechten einen Beutel, in der Linken den Caduceus.

M. II. p. 131. . . . AE. — 3 Fr. AV. — 80 bis 300 Fr.

250. Vorderseite wie bei der vorigen. Derselbe Stempel.

)(PRINCIPI IVVENTVTIS. Stehender Krieger linkshin, in der Rechten einen kurzen Stab, in der Linken einen Wurfspiefs. Derselbe Stempel wie bei N. 209.

Ähnlich M. II. p. 129. . . . . AV. — 100 Fr.

MAGNIA URBICA.

251. MAGNIA VRBICA AVG. Kopf der Magnia Urbica rechtshin.

)(VENVS GENETRIX. Venus stehend linkshin, in der Rechten eine Kugel, in der Linken das Scepter.

M. II. p. 136. . . . . AV. — 400 Fr.

NIGRINIANUS.

252. DIVO NIGRINIANO. Unbärtiger Kopf des Nigrinianus rechtshin.

Digitized by Google

)(CONSECRATIO. Scheiterhaufen von 4 Stockwerken, worauf ein Zweigespann.

M. II. p. 138. . . . . AV. — 400 Fr.

JULIANUS. 284 bis 285 n. Chr.

253. IMP C IVLIANVS P F AVG. Lorbeergekränzter Kopf des Julianus mit schwachem Barte rechtshin.

)(LIBERTAS PVBLICA. Stehende weibliche Figur, in der Rechten eine Freiheitsmütze, in der Linken ein Füllhorn; rechts im Felde ein sechsstrahliger Stern.

M. II. p. 139. . . . . AV. — 300 Fr.

MAXIMIANUS HERCULEUS. 292 bis 310 n. Chr.

254. IMP C M AVR VAL MAXIMIANVS AVG. Kopf des Maximianus rechtshin, mit schwachem Barte und einer Zackenkrone.

)(IOVI CONSERVAT AVGG. Jupiter stehend, in der Rechten den Donnerkeil, in der Linken das Scepter.

M. II. p. 151. Kl. Medaillon. . . . . AV. — 300 Fr.

FAUSTA.

255. FLAV MAX FAVSTA AVG. Kopf der Fausta rechtshin.

)(SALVS REIPVBLICAE. Stehende weibliche Figur, auf jedem Arme ein Kind haltend. Im Abschnitte P⌣T.

M. II. p. 238. . . . . AR. — 50. AV. — 500 Fr.

256. Inschrift und Kopf wie bei der vorigen, aus anderem Stempel.

Kennzeichen: es fehlt die Andeutung des Ohres.

)(SPES REIPVBLICAE. Weibliche Figur mit zwei Kindern, wie bei der vorigen. Im Abschnitte SIRM.

M. II. p. 238. . . . . AR. — 50. AV. — 500 Fr.

CRISPUS. 317 bis 326 n. Chr.

257. D N CRISPVS NOB CAESAR. Lorbeergekränzter unbärtiger Kopf des Crispus rechtshin.

Digitized by Google

)(FELICITAS ROMANORVM. Drei Krieger mit Lanzen unter einem von zwei Säulen getragenen Bogen. Im Abschnitte SIRM.

Medaillon. Nicht bei Mionnet.

Gewöhnliche Gröfse. . . . . AV. — 120 bis 150 Fr.

DELMATIUS. 335 bis 337 n. Chr.

258. FL DELMATIVS NOB CAES. Lorbeergekränzter unbärtiger Kopf des Delmatius rechtshin.

)(PRINCIPI IVVENTVTIS. Der Kaiser stehend, in der Rechten ein Feldzeichen, in der Linken eine Lanze, rechts im Felde zwei Feldzeichen. Im Abschnitte TR.

Ähnlich M. II. p. 243. . . . . AV. — 200 Fr.

VETRANIO. 350 n. Chr.

259. D N VETRANIO P F AVG. Lorbeergekränzter Kopf des Vetranio mit schwachem Barte rechtshin.

)(BONO REIPVBLICAE. Geflügelte weibliche Figur linkshin, mit der Rechten ein grofses Kreuz haltend, worüber ein sechsstrahliger Stern. Im Felde R V; im Abschnitte COИOB. Derselbe Stempel wie bei N. 266.

Nicht bei Mionnet. . . . . AV. — 600 Fr.

DECENTIUS. 351 bis 353 n. Chr.

260. D N DECENTIVS NOB CAES. Unbärtiger Kopf des Decentius rechtshin. Im Felde Monogr. aus X u. P.

)(PRINCIPI IVVENTVTIS. Der Kaiser im Kriegskleide rechtshin schreitend, auf der Linken eine Kugel, in der Rechten einen Spiefs. Im Abschnitte TR.

M. II. p. 285. Medaillon. . . . . AR. — 150 Fr.

Anm. Es giebt Exemplare aus denselben Stempeln, bei welchen das Monogramm Christi auf der Vorderseite fehlt.

PROCOPIUS. 365 bis 366 n. Chr.

261. D N PROCOPIVS P F AVG. Bärtiger Kopf des Procopius rechtshin, mit einem Perlendiadem.

)(VOTIS V innerhalb eines Lorbeerkranzes, darunter CΓ. . . . . Gr. $3\frac{1}{2}$.

M. II. p. 322. . . . . AR. — 50 Fr.

Digitized by Google

ARCADIUS. 395 bis 408 n. Chr.

262. D N ARCADIVS P F AVG. Unbärtiger Kopf des Arcadius rechtshin, mit einem Perlendiadem.

)(VICTORIA AVGGG. Der Kaiser im Kriegskleide stehend, in der Rechten das Labarum, auf der Linken eine Victoria auf einer Kugel, den linken Fuſs auf einen Gefangenen setzend. Im Felde R V, im Abschnitte COMOB. Derselbe Stempel wie bei N. 263. 264. 265.

Ähnlich M. II. p. 343. . . . . AR. — 15 Fr.

HONORIUS. 395 bis 423 n. Chr.

263. D N HONORIVS P F AVG. Unbärtiger Kopf des Honorius rechtshin, mit einem Perlendiadem.

)(Derselbe Stempel wie bei N. 262.

Ähnlich M. II. p. 348. . . . . AV. — 30 Fr.

CONSTANTIUS III. 421 n. Chr.

264. D N CONSTANTIVS P F AVG. Unbärtiger Kopf des Constantius rechtshin, mit einem Perlendiadem.

)(Derselbe Stempel wie bei N. 262.

M. II. p. 351. . . . . AV. — 400 Fr.

JOHANNES. 423 bis 425 n. Chr.

265. D N IOHANNES P F AVG. Bärtiger Kopf des Johannes rechtshin, mit einem Perlendiadem.

)(Derselbe Stempel wie bei N. 262.

M. II. p. 367. . . . . AV. — 80 Fr.

HONORIA.

266. D N IVST GRAT HONORIA P F AVG. Kopf der Honoria rechtshin, mit reichem Haarschmuck und einer darüber schwebenden kleinen Krone.

)(Geflügelte weibliche Figur ein Kreuz haltend. Derselbe Stempel wie bei N. 259.

M. II. p. 373. . . . . AV. — 200 Fr.

EUPHEMIA.

267. D N AEL EVFEMIAE P P AVG. Kopf der Euphemia mit Perlendiadem rechtshin.

Digitized by Google

)(VICTORIA AVGG *. Geflügelte weibliche Figur linkshin, mit der Rechten ein grofses Kreuz haltend. Im Abschnitte COMOB.

Ähnlich M. II. p. 387. . . . . AV. — 200 Fr.

OLYBRIUS. 472 n. Chr.

268. D N ANICIVS OLIBRIVS (sic) AVG. Kopf des Olybrius mit dem Perlendiadem rechtshin.

)(Kreuz inmitten eines Kranzes, darunter CONOB. Quinarius.

Ähnlich M. II. p. 388. . . . . AV. — 150 Fr.

GLYCERIUS. 473 bis 474 n. Chr.

269. D N GLYCERIVS P P AVG. Kopf des Glycerius mit dem Perlendiadem rechtshin.

)(wie bei der vorigen, doch aus anderem Stempel.

Kennzeichen: Etwas Raum zwischen der Unterschrift CONOB und dem Kranze. Quinarius.

Ähnlich M. II. p. 389. . . . . AR. 50 Fr. AV. — 36 Fr.

Zwei Spintrien von Tiberius und Agrippina s. N. 152 und 159.

WESTGOTHEN.

LIUVA I. 567 bis 569.

270. ILIAVAIIIVSTI. Männliches Brustbild rechtshin.

)(∾TVATOOVAOONOƆ. Rechtshin schreitende Victoria mit Kranz und Palmzweig. Im Felde Ɔ.

Lelewel Numism. du moyen âge Pl. I. n. 22 AR, ähnlich Florez III, p. 165. AV.

LEOVIGILD. 569 bis 586.

EBORA.

271. LEOVIGILDVS REX. Unbärtiger Kopf von vorn. Darüber ein Kreuz.

Digitized by Google

)(IVSTOS ELVORA. Dieselbe Darstellung wie auf der Vorderseite.

Florez III. p. 184. AV.

REccARED I. 586 bis 601.

TOLEDO.

272. RECCAREDVS RE: Unbärtiger Kopf von vorn. Darüber ein Kreuz.

)(TOLETO PIVS. Dieselbe Darstellung wie auf der Vorderseite. Derselbe Stempel wie bei N. 275. 276. 278.

Florez III. p. 194. Lelewel Pl. I. N. 25. AV.

WITTERICH. 603 bis 610.

ELIBERRI.

273. VVITTIRICVS RE. Unbärtiger Kopf von vorn. Darüber ein Kreuz. Derselbe Stempel wie bei N. 274.

)(PIVS ELIBER. Dieselbe Darstellung wie auf der Vorderseite.

Ähnlich Florez III. p. 220. AV.

MERIDA.

274. Vorderseite wie bei der vorigen. Derselbe Stempel.

)(EMERITA PIVS. Dieselbe Darstellung. Derselbe Stempel wie bei N. 279.

Florez III. p. 220. AV.

SISEBUT. 612 bis 620.

TOLEDO.

275. SISEBVTVS REX. Unbärtiger Kopf von vorn. Darüber ein Kreuz.

)(Derselbe Stempel wie bei Reccared N. 272.

Florez III. p. 228. AV.

SUINTHILA. 621 bis 631.

TOLEDO.

276. SVINTILA RE. Unbärtiger Kopf von vorn. Darüber ein Kreuz.

)(Derselbe Stempel wie bei Reccared N. 272.

Florez III. p. 236. AV.

Digitized by Google

SISENAND. 631 bis 636.

NARBONA.

277. SISENANDVS REX. Unbärtiger Kopf von vorn. Darüber ein Kreuz.

)(NARBONA P: S. Dieselbe Darstellung wie auf der Vorderseite. Derselbe Stempel wie bei N. 280.

Nicht bei Florez.

CHINTILA. 636 bis 640.

TOLEDO.

278. CHINTILA REX. Unbärtiger Kopf von vorn. Darüber ein Kreuz.

)(Derselbe Stempel wie bei Reccared. N. 272.

Ähnlich Florez III. p. 246. AV.

TULGA. 640 bis 641.

MERIDA.

279. TVLGAN REX. Unbärtiger Kopf von vorn. Darüber ein Kreuz.

)(Derselbe Stempel wie bei Witterich. N. 274.

Florez III. p. 252. AV.

CHINDASUINTH. 641 bis 652.

NARBONA.

280. CHIND : SVID · RE. Unbärtiger Kopf von vorn. Darüber ein Kreuz.

)(Derselbe Stempel wie bei Sisenand. N. 277.

Florez III. p. 256. AV.

CHINDASUINTH MIT RECCESUINTH. 649 bis 652.

SEVILLA.

281. RECCES · INTS RE. Brustbild linkshin. Darüber ein Kreuz. Derselbe Stempel wie bei N. 282.

)(CAVSVINOVS Rx. Monogramm in Kreuzesform mit den Buchstaben S P A L (Hispalis).

Florez III. p. 258. AV.

Digitized by Google

RECCESUINTH. 649 bis 672.

MERIDA.

282. Umschrift und Brustbild wie bei der vorigen. Derselbe Stempel.

)(EMERITA PIVS. Ein Kreuz auf 3 Stufen, darüber ein zweites Kreuz, unter den Stufen ein Punkt. Derselbe Stempel wie bei N. 285. 287.

Florez III. p. 263. AV.

SEVILLA.

283. RECCESVINOVS Rx. Brustbild rechtshin. Darüber ein Kreuz. Derselbe Stempel wie bei N. 284.

)(ISPALI PIVS. Ein Kreuz auf 3 Stufen, darüber ein zweites Kreuz, unter den Stufen ein Strich. Derselbe Stempel wie bei N. 288.

Florez III. p. 261. AV.

TOLEDO.

284. Vorderseite, derselbe Stempel wie bei der vorigen.

)(TOLETO PIVS. Darstellung wie bei Merida, N. 282. Derselbe Stempel wie bei N. 286. 291.

Florez III. p. 260. AV.

WAMBA. 672 bis 680.

MERIDA.

285. I·D·NNN VVAMBA Rx. Brustbild rechtshin, ein Kreuz haltend. Darüber ein Kreuz. Derselbe Stempel wie bei N. 286.

)(Derselbe Stempel wie bei Reccesuinth, Merida. N. 282. Ähnlich Florez III. p. 268. AV.

TOLEDO.

286. Vorderseite, derselbe Stempel wie bei der vorigen.

)(Derselbe Stempel wie bei N. 284.

Florez III. p. 266. AV.

ERWIG. 680 bis 687.

MERIDA.

287. I D IN·N·N·ERVIGIVS Rx. Kopf von vorn. Darüber ein Kreuz. Derselbe Stempel wie bei N. 288. 289.

Digitized by Google

)(Derselbe Stempel wie bei Reccesuinth, Merida. N. 282. Florez III. p. 271. AV.

SEVILLA.

288. Vorderseite, Stempel der vorigen.
)(Ders. Stempel wie bei Reccesuinthus, Sevilla. N. 283. Ähnlich Florez III. p. 270. AR.

TARRAGONA.

289. Vorderseite, derselbe Stempel wie bei N. 287.
)(TARRACO PIVS: Ein Kreuz auf 3 Stufen, darüber ein zweites Kreuz.
Ähnlich Florez III. p. 273. AV.

EGICA. 687 bis 701.

NARBONA.

290. IN +PI NN EGICA H-VR. Brustbild rechtshin, ein Kreuz haltend, darüber ein Kreuz, im Felde eine Hand (?). Derselbe Stempel wie bei N. 291.
)(NARBONA PIVS. Ein Kreuz auf 3 Stufen, darüber ein zweites Kreuz, auf jeder Seite eine Hand (?).
Ähnlich Florez III. p. 280. AV. (Vorderseite ebenda p. 274.)

TOLEDO.

291. Vorderseite, Stempel der vorigen.
)(Derselbe Stempel wie bei Reccesuinthus, Toledo, N. 284.
Florez III. p. 274. AR.

EGICA MIT WITTIZA. 698 bis 701.

TARRAGONA.

292. ND NMN EGICA Rx · C: Zwei einander zugekehrte Köpfe, zwischen welchen ein langes Kreuz, darüber ein Kreuz.
)(VVITTIIA Rx R: C. In der Mitte O, ringsumher TARC (Tarraco). Darüber ein Kreuz.
Florez III. p. 285. AV.

Digitized by Google

WITTIZA. 698 bis 710.

CORDOBA.

290. I NDI NE VVITTIIA Rx. Kopf rechtshin, darüber ein Kreuz.
)(CORDOBA PATRICIA. Kreuz auf 3 Stufen, darüber ein zweites Kreuz.
Nicht bei Florez.

RODERICH. 710 bis 711.

IDAÑA.

294. I ND NE RVDERICVS Rx. Kopf von vorn, darüber Kreuz.
)(EGITANIA PIVS. Kreuz auf 3 Stufen, darüber ein zweites Kreuz, im Felde 2 Punkte.
Florez III. p. 289. AV.

MEROVVINGER.

THEODERICH II (?) VON BURGUND. 596 bis 613.

295. TEVDERICϠ. Unbärtiger Kopf mit einem Perlendiadem rechtshin.
)(ERTWoII. Kreuz über 3 Stufen. . . Gr. 3. AR.
Vorderseite bei Leblanc Traité des monnoyes de France. Paris 1690 p. 19, Theoderich I.

KAROLINGER UND SPÄTERE KAISER.

PIPIN DER KURZE. 752 bis 768.

296. Die Buchstaben des Namens Pipinus, versetzt, zum Theil als Monogramm. Im Felde drei Gruppen von Punkten und ein Strich.

Digitized by Google

)(R und ein aus P und drei Strichen gebildetes Monogr., dazwischen ein kleines Kreuz, darüber ein Strich, darunter ∾, im Felde ein Punkt und 3 Punkte.

Ähnlich Lelewel Pl. VI. n. 2. 3.

297. PIPI HYS in 2 Zeilen, welche durch 3 Punkte getrennt sind.

)(R · F · darunter ein Halbmond, darüber 2 Häkchen. Gr. 4.

KARL DER GROSSE. 768 bis 814.

298. CARo LVS in 2 Zeilen. (AR als Monogr.)

)(TVL ANNA in 2 Zeilen, durch einen horizontalen Strich getrennt. . . . . Gr. 4.

Lelewel I. p. 84.

299. CARo LVS wie bei der vorigen, doch aus anderem Stempel. (AR als Monogr.)

Kennzeichen; Der Buchstab C reicht bei N. 298. auffallend unter die Linie hinab.

)(SP . R, darüber ein Strich, darunter ein Kreuz zwischen 2 Punkten. . . . . Gr. 4.

Lelewel Pl. XVII. N. 5.

LUDWIG DER FROMME. 814 bis 840.

TRIER.

300. + HLVDOVVIƆVS RE +. Kreuz, mit 4 Punkten zwischen den Schenkeln, in einem punktirten Kreise.

)(TREV ERIS in 2 Zeilen, zwischen welchen ein Punkt. . . . . Gr. $4\frac{1}{2}$.

TRIER.

301. + HLVDOVVICVS IMP. Kreuz in einem punktirten Kreise. Derselbe Stempel wie bei N. 302.

)(TREV ERIS in 2 Zeilen, darunter ein Kreuz und 3 Punkte. . . . . Gr. 5.

LUDWIG DER FROMME UND SEIN SOHN LOTHAR (?).

302. Vorderseite wie bei der vorigen. Derselbe Stempel.

Digitized by Google

)(+ HLOTHARIVS IMP. Kreuz in einem punktirten Kreise.

Derselbe Stempel wie bei der Vorderseite von N. 303.

Gr. 6.

LOTHAR I. 840 bis 855.

STRASBURG.

303. Vorderseite wie die Rückseite der vorigen. Derselbe Stempel.

)(STRAZB CIVITA in 2 Zeilen. . . . . Gr. 6.

OTTO I. 936 bis 973.

PAVIA.

304. OTTO in einem punktirten Kreise. Ringsumher + IMPERATOR.

)(PA PIA in 2 Zeilen. Ringsumher + AVGVSTVS. Einfacher Kreis. Derselbe Stempel wie bei N. 309. Heinrich III. . . . . Gr. $4\frac{1}{2}$.

Groschen-Cabinet, zweites Fach, Lpz. 1740. Tab. I. N. 2.

SPEIER.

305. Vorderseite wie bei der vorigen. Derselbe Stempel.

)(SPIRA CIVIT. Gebäude mit einem Kreuz, darunter ein horizontaler Strich, in einem punktirten Kreise. Das Ganze in einem einfachen Kreise. . . . . Gr. 4.

KONRAD II. 1024 bis 1039.

BERGAMO.

306. CONRADVS MP. Bärtiger Kopf rechtshin mit doppeltem Perlendiadem.

)(AVGVSTVS PERGAM ∾. Gebäude mit einem Kreuz und der Andeutung von 2 Thürmen. . . . Gr. $4\frac{1}{2}$.

KÖLN, Erzbischof Piligrim (1021-1036).

307. + · CHVONRADVS IMP. Kreuz, zwischen dessen Balken PI LI GR IM innerhalb eines punktirten Kreises.

)(SANCTA COLONIA Kirche mit 5 Säulen und einem Kreuz. . . . . Gr. 5.

Digitized by Google

KÖLN.

308. + CHVONRADVS IMP. Bärtiger gekrönter Kopf von vorn in einem punktirten Kreise.

)(COLOHIA, darüber durchstrichenes S, darunter A (Sancta Colonia). . . . . Gr. 5.

HEINRICH III. 1039 bis 1056.

PAVIA.

309. Bärtiger gekrönter Kopf rechtshin, davor HЄИIRIC, dahinter IR III.

)(Derselbe Stempel wie bei der Rückseite von N. 304, Otto I, Pavia. . . . . Gr. 4½.

HEINRICH IV und V.

MAINZ.

310. + HENRICVS RX. Zwei unbärtige gekrönte Köpfe von vorn, zwischen ihnen ein Scepter, darüber ein Kreuz, in einem punktirten Kreise.

)(MOGOИI CIVIT. Kirche auf zwei Stufen mit vier Säulen; in deren Mitte und über dem Giebel je ein Kreuz; die Umschrift zwischen zwei punktirten Kreisen. Derselbe Stempel wie die Rückseite von N. 316. . . . . Gr. 4½.

RUDOLPH VON SCHWABEN. 1078 bis 1080.

KÖLN.

311. RVDOLFVS REX, zwischen X und R ein kleiner Adler von vorn. Kreuz, zwischen dessen Schenkeln 2 Punkte und V C in einem punktirten Kreise.

)(S COLONI A. (S durchstrichen, NI verbunden.) Gr. 4½.

OTTO IV. 1197 bis 1214.

KÖLN, ERZBISCHOF ADOLPH (1193 bis 1205).

312. + OTTO REX. Kreuz mit 4 Punkten in einem punktirten Kreise.

)(S (durchstrichen) COLONIA ADOLFVS EPS. Gr. 3.

Digitized by Google

PHILIPP VON SCHWABEN. 1197 bis 1208.

BAMBERG.

313. + PHILIPVS REX. Kreuz mit 2 runden, einem eckigen und einem Doppelpunkte in einem punktirten Kreise.
)(BAMBERC CS'. Kirche auf einem Zierath. Gr. 5.

RUDOLPH VON HABSBURG. 1273 bis 1291.

SPEIER.

314. + RVDOLF DЄ HAB ЄSBVRG RO REX. Brustbild des gekrönten Kaisers von vorn, in der Rechten das Scepter, in der Linken den Reichsapfel, auf der Brust den einfachen Reichsadler, auf den beiden Schultern Schildchen mit dem habsburgischen Löwen. Die Umschrift zwischen 2 punktirten Kreisen.
)(ANNO REG · SVI · XVIII · Θ AN · DNI MCCXCI · MEN · IVL · IN · DIE DIV · APLRM SPIR + CIVIT, in 7 Zeilen, innerhalb eines einfachen Kreises. . . . . Gr. $8\frac{1}{2}$.
Appel Repertorium IV, 2. S. 924. N. 3401. Taf. 17. N. 8. „Gedächtnifsmünze Beckers auf den zu Speyer gefundenen „Grabstein Rudolphi v. Habsburg."

VERSCHIEDENE MÜNZEN DES MITTELALTERS UND DER NEUEREN ZEIT.

STEPHAN I, König von Ungarn. 997 bis 1038.
Stuhl-Weifsenburg.

315. + STEPHANVS · REX. Kreuz, zwischen dessen Balken 4 dreieckige Erhöhungen. Die Umschrift zwischen 2 punktirten Kreisen.

Digitized by Google

)(+ REGIA CIVITAS. Kreuz und Erhöhungen fast wie auf der Vorderseite. Die Umschrift zwischen 2 einfachen Kreisen. . . . . Gr. 4½.

Schönvisner Catalogus Tab. I. n. 6 und Notitia Hungaricae rei nummariae p. 89. Appel Repert. II, 2. S. 847. Lelewel III, 59. Taf. XXIII. 1.

GERHARD I, Erzbischof von Mainz. 1251 bis 1259.

316. + GERHARDVS · ARC · EPC. Brustbild des Erzbischofs von vorn, in der Rechten den Bischofstab, in der Linken das Evangelienbuch, vor seiner Brust der obere Theil des Mainzer Wappens (Rad). Die Umschrift zwischen zwei punktirten Kreisen.

)(Derselbe Stempel wie bei N. 310.

Ähnlich Würdtwein Mainzer Münzen S. 17. n. 67.

Gr. 6½.

MARGARETHA, Königin von Dänemark, Norwegen und Schweden. 1387 bis 1412.

317. Gekröntes weibliches Brustbild von vorn, die Haare zu beiden Seiten lang herabhangend. Punktirter Kreis.

)(Rhombus mit stumpfen Ecken; in der Mitte eine längliche Öffnung. Verschiedenartig gedeutet. Punktirter Kreis.

Gr. 4½.

THEODORICH VON ERBACH, Erzbischof von Mainz. 1435 bis 1459.

318. THEODO DG · ARC · EPIS · MA GVN · MO · B. Auf einem schmalen ausgeschweiften Kreuze ein quadrirter Schild, der im ersten und vierten Felde das mainzische Rad, im zweiten und dritten die erbachschen drei Sterne zeigt. Die Umschrift zwischen 2 verzierten Kreisen.

)(+ ANNO · MIL · QVAT CEN : TRIGIN · OCTO ⁘ Drei mit den oberen Theilen gegeneinander im Schächerkreuz gestellte Schilde; das eine zeigt in dem senkrecht getheilten Felde rechts einen Löwen, links die bayerischen Wecken; das zweite ein gemeines Kreuz mit einem Herzschilde, worauf ein Löwe; das dritte ein gemeines Kreuz mit einem Herzschilde, worauf ein Schildchen. Die Umschrift zwischen 2 verzierten Kreisen. . . . . Gr. 13.

Digitized by Google

Würdtwein Mainzer Münzen S. 24. N. 116. Madai. 392.

Anm. Nur bei der Beschreibung der Wappen sind die Ausdrücke rechts und links im heraldischen Sinne zu nehmen.

KURFÜRST FRIEDRICH V. VON DER PFALZ. 1612.

319. FRIDERICVS · D · G · C · P · R · ELECTOR *
Unbärtiges Brustbild des Kurfürsten linkshin. Die Umschrift zwischen 2 punktirten Kreisen.

)(MONETA · NOVA · AVREA · ANNO · 1612 *.
Drei Wappenschilder unter einem Kurfürstenhute; in dem ersten Schilde der pfälzische Löwe, in dem zweiten die bayerischen Wecken, in dem dritten, unteren, der Reichsapfel. Die Umschrift zwischen 2 punktirten Kreisen.

Vgl. Köhler Dukaten-Kabinet N. 1150. . . . . Gr. 6.

ALBRECHT VON WALLENSTEIN. 1626.

320. ALBERTVS · DEI · GRA · DVX · FRIDLANDIAE *
Brustbild Wallensteins von vorn, darunter ein kleiner Adler. Die Umschrift zwischen einem verzierten und einem einfachen Kreise.

)(DEVS PROTECTOR MEVS 1626. Ein mit dem Fürstenhut bedeckter quadrirter Schild, in dessen erstem und viertem Felde ein Adler, im zweiten und dritten ein links gewendeter Löwenkopf mit offnem Rachen. Die Umschrift zwischen zwei verzierten Kreisen.

Erdichtet. (In verschiedenen Gröfsen ausgeprägt.) Gr. 8.

Als echt abgebildet bei W. Hanka Münzen und Medaillen Albert Herzogs von Friedland, in den Verhandlungen des Böhmischen Museums, 19ter Jahrgang, 1841, Taf. I. N. 1.

PETER PAZMANY, Erzbischof von Gran, Cardinal 1629 bis 1637.

321. · PETRVS · S · R · E · CARDINALIS · PAZMANY · *
Bärtiges Brustbild des Peter Pazmany in Cardinalstracht mit dem viereckigen Barett, rechtshin. Die Umschrift zwischen zwei punktirten Kreisen.

)(ARCHEPIISCOPVS · (sic) STRIGONIENSIS *
Der 3 Strausfedern enthaltende Schild, darüber ein Zierrath in Kreuzform, darüber ein Bischofshut mit 6 herabhangen-

Digitized by Google

den Quasten auf jeder Seite. Die Umschrift zwischen zwei verzierten Kreisen. . . . . Gr. 10.

(S. Schönvisner) Catalogus numorum Hungariae ac Transilvaniae, Pars 3 p. 10, Tab. 7 n. 48.

NOTHMÜNZEN.

GOTTHARD VON KETTLER, letzter Heermeister in Lievland, 1559 bis 1564.

322. G M Z L 1559. Quadrirter deutscher Schild, im ersten und vierten Felde das Ordenskreuz, im zweiten und dritten der Kettlerische Kettelhaken. Zu jeder Seite des Schildes und über demselben ein Kleeblatt.

Viereckiger Stempel auf einem viereckigen Schrötling. Einseitig.

Madai. 938.

MIDDELBURG. 1572.

323. In einem runden Gepräge + D.R.P.F·MIDD·1572. Darunter in einem vertieften Schilde halber Löwe, aus dem Wasser ragend. Viereckig.

Ähnl. van Loon Hist. mét. des Pays-bas. I 156.

BREDA. 1577.

324. In der Mitte ein rundes Gepräge, worin B unter einer Krone und 1577. Links von diesem Gepräge XX, rechts 2T, beides eingeschlagen, oben achteckiges Gepräge, worin ein Jagdhorn unter einer Krone, unten Gepräge von ähnlicher Form, worin 3 Sterne unter einer Krone. Viereckig.

Abweichend bei v. Loon Hist. mét. d. Pays-bas. I 233.

CAMPEN. 1578.

325. In einer länglich-viereckigen Vertiefung EXTREM: SVBSIDI: 15 * CAMPEN * 78. Oben und zu beiden Seiten je ein kleines Gebäude. Unten eingeschlagen XXI. Viereckig.

Digitized by Google

Abweichend bei van Loon Hist. mét. des Pays-bas. I 255. Madai 4806. Appel Repert. IV, 1. S. 160 n. 634. Ähnlich bei Klotz hist. numorum obsidionalium, p. 95 Taf. II.

CHRISTOPH BATHORY, Fürst von Siebenbürgen, 1576 bis 1581.

326. Das von 2 Engeln gehaltene Bathorysche Wappen, 3 über einander liegende Wolfszähne, mit der Jahrzahl 1580. Darüber C : B + D : S : S :

Einseitiger Feldthaler.

(S. Schönvisner) Catalogus numorum Hungariae ac Transilvaniae, Pars 2 p. 13, Tab. 2 n. 1. Das letzte S ist von Becker hinzugesetzt. . . . . Gr. 8.

BRÜSSEL. 1584.

327. 84 × D × O × M × BRVXELLA + CON : FIRMA : Z . G in einer viereckigen Vertiefung, darunter kleiner vertiefter Doppeladler. Viereckig.

Abweichend bei van Loon Hist. mét. des Pays-bas I 348, namentlich fehlt der Doppeladler.

JÜLICH. 1610.

328. In der Mitte ein ovales Gepräge mit R, worüber eine Krone, darunter ein Strich, und unter diesem 16 L 10. Punktirter Kreis. Rechts und links von diesem Stempel je ein vertieftes Schild mit einem einfachen Adler, oben und unten je 2 viereckige Stempel, auf deren jedem II. Im Ganzen 7 kleine Gepräge. Viereckig.

Abweichend bei van Loon Hist. mét. des Pays-bas. II 70.

FRANKENTHAL. 1623.

329. GOTT * IST * VNSER * ECKSTEIN * 1623 * In der Mitte in einem Kreise flache dreiseitige Pyramide, worunter * F *. Rundes Gepräge auf einem viereckigen Schrötling.

Abweichend Madai 4866. Appel Repert. IV, 1. p. 263 n. 1003.

MAINZ. 1688.

330. In einem runden Gepräge KVR F MAINZ NOTH *

Digitized by Google

MVNZ. Das Mainzische Wappen (Rad auf rothem Grunde), unter dem Kurhut mit hervorragendem Kreuze, von dem links daneben stehenden Drachen des Breitenbachschen Familienwappens gehalten. Darüber in einem besonderen kleinen Gepräge 1688. Viereckiger Sehrötling.

Bei Appel Repertorium IV, 1. p. 565 n. 2054. ein achteckiges Silberexemplar (von Becker).

ANHANG.

KARL, FÜRST ZU ISENBURG, reg. 1803 bis 1820.

331. In einem doppelten Kreise der Kopf des Fürsten rechtshin und die Buchstaben K Φ I Y (Karl Fürst Zu Ysenburg). Umschrift: Carl * Furſt * zu * Iſenburg * g · z · b * Das Ganze von Kreisen umgeben.

)(DENKMAHL DER INNIGSTEN VEREHRVNG VON CARL BECKER. Lorbeerkranz und Schild, auf welchem: AM 29. IUNY 1818. . Gr. 7½.

Digitized by Google

INSCHRIFTEN DER RÖMISCHEN MÜNZEN.

ADVENTVS AVGG. 213.
AETERNITAS AVG. 222.
AETERNITAS AVGG. 245.
AGRIPPINA DIVI CLAVD NERONIS CAES MATER. 160.
AGRIPPINAE AVGVSTAE. 158. 159.
A HIRTIVS PR. 141.
ANTONIA AVGVSTA. 154.
APOLL CONSERVAT. 214.
A VITELLIVS GERM IMP AVG TR P. 162.
BONO REIPVBLICAE. 259. 266.
CAESAR AVGVSTVS. 150. 151.
CAESAR DIC. 143.
CAES AVG GERMA DAC COS VI P P. 167. 168.
C CAESAR · AVG · GERM · P · M · TR · POT. 155. 156.
C · CAESAR · COS · PONT · AVG. 144.
C · CAESAR COS TER. 141.
C · CAESAR · DICT · PERP · PONT · MAX. 144.
C · CAES DIC · TER. 142.
C CORNEL SVPERA AVG. 217.
C · IVLIVS · CAES IMP · COS III. 145.
C · NORBANVS L · CESTIVS. 135.
C · NVMONIVS. 139.
COCLES. 138.
COMOB. 262. 263. 264. 265. 267.
CONCORDIA. 183.
CONCORDIA AVGG. 202.
CONCORDIA MILITVM. 235.
CONCORDIAE AETERNAE. 187.
COHOB. 259. 266.
CONOB. 268. 269.
CONSECRATIO. 170. 219. 252.
CONSTANTIAE AVGVSTI. 154.
C PESV TETRICVS CAES. 246.
CRISPINA AVGVSTA. 175.
C VALENS HOSTIL MES QVINTVS NC. 208. 209.
C VIBIVS VARVS. 140.
C r. 261.
DIDIA CLARA · AVG. 182.
DISCIPLINA AVG. 173.
DIVA · AVGVSTA MARCIANA. 170.
DIVA DOMITILLA AVGVSTA. 163.
DIVAE MARINIANAE. 219.
DIVI TITI FILIA. 164.
DIVO NIGRINIANO. 252.
DIVVS IVLIVS. 146. 147.
D N AEL EVDEMIAE P. P. AVG. 267.
D N ANICIVS OLIBRIVS AVG. 268.
D N ARCADIVS P F AVG. 262.
D N CONSTANTIVS P F AVG. 264.
D N CRISPVS NOB CAESAR. 257.

Digitized by Google

D N DECENTIVS NOB CAES. 260.
D N GLYCERIVS P P AVG. 269.
D N HONORIVS P F AVG. 263.
D N IOHANNES P F AVG. 265.
D N IVST GRAT HONORIA P F AVG. 266.
D N PROCOPIVS P F AVG. 261.
D N VETRANIO P F AVG. 259.
DRVSVS CAESAR · TI AVG F · COS TR P. 153.
EX S C. 160.
FELICITAS AVG. 223. 224. 225.
FELICITAS PVBLICA. 196.
FELICITAS ROMANORVM. 257.
FIDES MILITVM. 189.
FLAV MAX FAVSTA AVG. 255. 256.
FL DELMATIVS NOB CAES. 258.
FORTVNA AVGVST. 163.
FORTVNAE REDVCI. 184.
FORVM TRAIAN. 166.
GALLIENVS P · F · AVG. 220.
G CORN SVPERA AVG. 216.
GERMANICVS · CAES · P · C · CAES · AVG · GERM. 155.
HADRIANVS AVG COS III P P. 173.
HER ETRVSCILLA AVG. 206.
HILAR TEMPOR. 182.
IMP AEMILIANVS PIVS FEL AVG. 214. 215.
IMP ANTONINVS AVG. 191. 193.
IMP CAE C VIB TREB GALLVS AVG. 210. 211. 212.
IMP CAE C VIB VOLVSIANO AVG. 213.
IMP CAES C PESCE NIGER IVSTI AVG. 184.
IMP CAES C PESCEN NIGER IVSTI AV. 185.
IMP CAES C PESC NIGER IVSTVS AVG. 183.
IMP CAES M DID IVLIAN AVG. 178.
IMP CAES M DID IVLIAN · AVG. 177.
IMP CAES P HELV PERTIN · AVG. 176.
IMP · CAES · TRAIAN AVG GER DAC P P REST. 145. 146.
IMP · CAES · TRAIAN · AVG · GER · DAC P P · REST. 138.
IMP · CAES · TRAIAN · AVG · GER · DAC · P · P · REST. 147.
IMP C D CAEL BALBINVS AVG. 198. 199.
IMP C IVLIANVS P F AVG. 253.
IMP C LAELIANVS P F AVG. 233.
IMP CLAVDIVS AVG. 247.
IMP C MARIVS P F AVG. 235.
IMP C M AVR MARIVS P F AVG. 236.
IMP C M AVR VAL MAXIMIANVS AVG. 254.
IMP C M CLOD PVPIENVS AVG. 200.
IMP C M OPEL SEV MACRINVS AVG. 188.
IMP C P LIC VALERIANVS AVG. 218.
IMP C POSTVMVS P F AVG. 222. 223. 224. 225. 229.
IMP C TETRICVS AVG. 244.
IMP C TETRICVS P F AVG. 238. 239. 241. 242. 243. 245.
IMP C VICTORINVS P · F · AVG. 234.
IMP GORDIANVS PIVS FEL AVG. 201.

Digitized by Google

IMP NVMERIANVS AVG. 249. 250.
IMP POSTVMVS PIVS AVG. 232.
IMP SEV ALEXANDER AVG. 195.
IMP TETRICVS PIVS AVG. 237. 240.
IMP TI CL MAR PACATIANVS AVG. 204.
IMP TI CL MAR PACATIANVS P F AV. 203. 205.
IMP TRAIANVS AVG GER DAC P M TR POT COS VI P P. 165. 166.
INDVLG PIA POSTVMI AVG. 226. 227.
IOVI CONSERVAT AVGG. 254.
IOYAIAN ΑΦΡΟΔΙΤΗΝ. 140.
IVLIA AVGVSTA. 164.
IVLIA MAESA AVG. 193. 194.
IVLIA MAMAEA AVG. 196.
IVLIA PAVLA AVG. 191. 192.
IVL VERVS MAXIMVS CAES. 197.
IVNO REGINA. 179. 180. 181. 216.
L AEL AVREL COMM AVG P FEL. 174.
LAETITIA · AVG. 234.
L · ANTONIVS COS. 149.
L · CESTIVS C · NORBA. 136.
L CLODIVS MACER. 161.
LIBERI IMP GERMAN. 162.
LIBERTAS PVBLICA. 253.
L · PLANC PRAEF VRB. 142.
MAGNIA VRBICA AVG. 251.
MAG · PIVS · IMP · ITER. 148.
M · AGRIPPA PLATORINVS · III · VIR. 151.
MANL SCANTILLA AVG. 179. 180. 181.
M ANTON IMP. 143. 149.
MARTI VICTORI. 248.
MATIDIA · AVG · DIVAE MARCIANAE F. 171.
MATIDIAE · AVG. 169.
MATIDIAE · AVG · (sic) 172.
M OPEL ANT DIADVMENIAN CAES. 189. 190.
NERONI CLAVD DIVI F CAES AVG GERM IMP TR P. 160.
ORIENS AVG. 218. 228.
PAX AETERNA. 203. 237.
PAX EXERC. 247.
P · CLODIVS M · F. 137.
P C L VALERIANVS NOB CAES. 221.
PIETAS AVG. 197. 221.
PIETAS AVGG. 207. 249.
PIETAS · AVGVST. 172.
PLAVTILLAE AVGVSTAE. 187.
PLOTINA · AVG IMP TRAIANI. 168. 169.
PLOTINAE · AVG. 167.
PLOTINAE · AVG · (sic) 171.
P M TR P COS. 177.
P M TR P COS P P. 238. 239. 240.
P M TR P II COS P P. 241.
P M TR P III COS P P. 242.
P M TR P IIII COS II. 210.
P M TR P IMP V COS III P P. 229.
P M TR P X COS III P P. 186.
P M TR P XVII IMP VIII COS VII P P. 174.
POSTVMVS AVG. 227. 230 (bis) 231.
POSTVMVS PIVS AVG. 226.
POSTVMVS PIVS FELIX AVG. 228.

Digitized by Google

PRAEF CLAS · ET · ORAE MARIT · EX · S · C. 148.
PRINCIPI IVVENTVTIS. 208. 209. 250. 258. 260.
PRINC · IVVENTVTIS. 190.
PROPRAE AFRICAE. 161.
PROVID · DEOR · COS · II. 176.
PROVIDENTIA AVG. 204.
PROVIDENTIA DEORVM. 198. 199.
P◡T. 255.
PVDICITIA AVG. 206.
Q HER ETR MES DECIVS NC. 207.
RECTOR ORBIS. 178.
REGNA · ADSIGNATA. 165.
ROMA. 138.
ROMANO. 134.
RV. 262. 263. 264. 265.
SABINIA TRANQVILLINA AVG. 201. 202.
SAEC FELICITAS. 236.
SAECVLI FELICITAS. 185.
SALL BARBIA ORBIANA AVG. 195.
SALVS AVGG. 211.
SALVS PVBLICA. 188.
SALVS REIPVBLICAE. 255.
SEVERVS PIVS AVG. 186.
SIRM. 256. 257.
SPES AVGG. 246.
SPES REIPVBLICAE. 256.
S P Q R P P OB C S. 156. 157.
TEMPORVM FELICITAS. 233.
TI CAESAR AVG P M TR P XXXV. 152. 153.
TI CLAVD CAESAR AVG GERM P M TRIB POT P P. 157. 158.
TR. 258. 260.
VAALA. 139.
VENVS FELIX. 175.
VENVS GENETRIX. 251.
VESTA. 192. 194. 217.
VIC PAR. 186.
VICTORIA AVG. 215. 220. 232.
VICTORIA AVGG. 200.
VICTORIA AVGG *. 267.
VICTORIA AVGGG. 262. 263. 264. 265.
VIRTVS AVG. 243.
VIRTVS · AVG. 205.
VIRTVS AVGG. 212.
VIRTVS FLORIANI AVG. 248.
VOTIS DECENNALIBVS. 244.
VOTIS V. 261.
X. 244.

Digitized by Google

ZU DEN KUPFERTAFELN.

Als Proben Beckerscher Arbeit in verschiedenen Stilen geben wir die Abbildungen von funfzehn Münzen. Bei der Auswahl derselben wurde theils Schönheit und Eigenthümlichkeit des Gepräges berücksichtigt, theils auffallende Abweichung von den ächten Exemplaren, theils endlich der Umstand, dafs ähnliche Münzen gar nicht ächt existiren.

Auf der Münze des Antipater No. 54 ist das kleine unter TP befindliche P zu bemerken, das sich schwach angedeutet auf beiden uns vorliegenden Bleiexemplaren erkennen läfst, wiewohl es auf manchen der von Becker verbreiteten Goldexemplare ganz fehlen mag.

Das einzige Beispiel eines groben Verstofses gegen Paläographie und Grammatik giebt No. 62 in der Aufschrift ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΒΑCΙΛΕΥΣ. Die ganz ähnliche, bei Wiczay Mus. Hederv. I Taf. XIV N. 317 abgebildete Münze mit der Aufschrift ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ ΒΑCΙΛΕΥC wird von Mionnet Alexander dem Zweiten von Epirus zugetheilt; andere mit derselben Darstellung giebt er Alexander dem Grofsen (T. I p. 553 N. 572-574 und Planche LXX N. 5. Suppl. III p. 223 N. 403).

Das antike Vorbild zu N. 68 steht in Bröndsteds Reisen II, 189.

Die Münze Karls des Grofsen N. 298, welche von Becker in Gold und Silber ausgeprägt worden ist, findet sich nach einem ächten Silberexemplar der Königlichen Sammlung zu Paris abgebildet bei Fougères et Combrouse Description complète et raisonnée des monnaies de la deuxième race royale de France N. 22.

Unsere Abbildungen sind treu genug, um den Unterschied der Beckerschen Exemplare von den ächten anschaulich zu machen. Nicht blos der unrichtig gezeichnete Palmzweig N. 122, das hinter der weiblichen Figur fortgehende Scepter N. 247, die sonderbare Verschränkung von Lanze und Tropäum N. 248 und ähnliche Eigenthümlichkeiten sind den Bleiexemplaren treu nachgebildet, sondern selbst solche Kleinigkeiten wie die Zahl der Perlen in dem Halsbande des Kopfes N. 30, die Zahl und Stellung der Pünktchen auf dem Helme der Pallas und auf der Eule N. 68 u. s. w. sind mit vollkommener Richtigkeit dargestellt.

Die hohe Schönheit des Kopfes No. 30 liefs sich freilich nicht durch einen blofsen Umrifs erreichen.

Digitized by Google

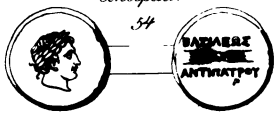
Digitized by Google

Syrakus

30

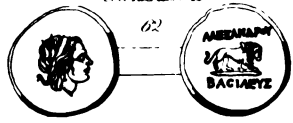
Antipater

34



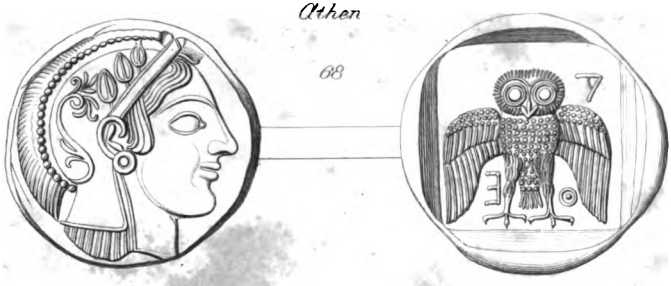
Alexander II

62



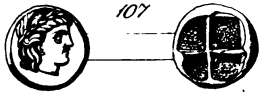
Athen

68



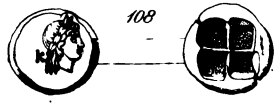
Unbestimmt

107



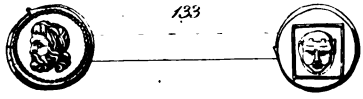
Unbestimmt

108



Unbestimmt

133



sc. Grüsmacher Berlin.

Digitized by Google

Digitized by Google

Demetrius III. Philopator.

122.

Postumus

225

Claudius Gothicus

247

Florianus

248

Crispus

257

Vetranio

259

Sisenand

277

Karl d. Grosse

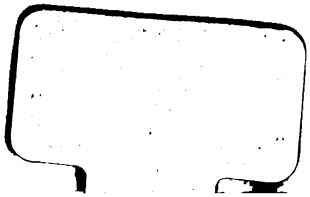
298

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google